



Windpark Langwieden

## Konzern-Halbjahresabschluss per 30.06.2021

PROKON Regenerative Energien eG, Itzehoe



## Konzernlagebericht

### der PROKON Regenerative Energien eG, Itzehoe

### für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

#### Vorbemerkung

Dieser Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen abweichen können. Die in den Zahlendarstellungen ausgewiesenen Werte können programmbedingt Rundungsdifferenzen enthalten.

#### 1. Grundlagen des Konzerns

PROKON Regenerative Energien eG (nachfolgend auch Prokon, der Konzern, die Genossenschaft, oder das Unternehmen) plant, errichtet und betreibt Windparks in Deutschland, Polen und Finnland. Zudem vermarktet die Genossenschaft Ökostrom an ihre Stromkunden.

Prokon sichert die Standorte, entwickelt die Projekte, holt die nach Bundesimmissionsschutzgesetz erforderlichen Genehmigungen ein, bereitet die Fremdfinanzierung vor und errichtet die schlüsselfertigen Windparks in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern. Bislang konnte Prokon Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von 613,9 MW in Deutschland, 90,0 MW in Polen und 81 MW in Finnland ans Netz anschließen. Zudem hat die Prokon eG die Projektierung, den Bau und die Inbetriebnahme im Auftrag einer Bürgerenergiegesellschaft durchgeführt. Die installierte Leistung beträgt 13,2 MW.

##### 1.1 Konzernstruktur

Im vorliegenden Konzernlagebericht werden die folgenden Gesellschaften unter den Bezeichnungen „Prokon“ bzw. „Prokon Unternehmensgruppe“ nach der Methode der Vollkonsolidierung zusammengefasst. Die Zusammenfassung entspricht dem Konsolidierungskreis des zum 30.06.2021 aufgestellten Konzern-Halbjahresabschlusses:

Gesellschaft	Kapitalanteil in %
PROKON Regenerative Energien eG, Itzehoe, Deutschland (Muttergesellschaft TK Deutschland und Konzernmutter)	
PROKON New Energy Poland Sp. z o.o., Danzig, Polen (Muttergesellschaft TK Polen)	100,00
PROKON Wind Energy Finland OY, Vaasa, Finnland	100,00

##### 1.2 Geschäftsmodell

PROKON Regenerative Energien eG ist seit dem Jahr 1995 im Bereich der Erneuerbaren Energien tätig. Heute ist der Konzern in den Geschäftsbereichen Service und Betrieb von Windenergieanlagen, Projektentwicklung und Bau sowie Energiehandel aktiv. Durch diese Geschäftsbereiche werden wesentlichen Wertschöpfungsstufen der Windenergieerzeugung abgedeckt.

### 1.2.1 Geschäftsbereich Service und Betrieb von Windenergieanlagen

Der Geschäftsbereich Service und Betrieb von Windenergieanlagen ist für die technische Betriebsführung, die Wartung und Instandsetzung sowie die kaufmännische Geschäftsführung der Windparks im Eigenbestand sowie in unterschiedlicher Ausprägung für die Windparks, bei denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, verantwortlich. Prokon ist ein Energieerzeugungsunternehmen im Bereich der Erneuerbaren Energien.

Der Prokon Konzern betreibt aktuell 60 Windparks (kurz: „WP“) mit insgesamt 335 Windenergieanlagen (kurz: „WEA“) – davon 47 WP mit insgesamt 290 WEA in Deutschland – sowie verschiedene Umspannwerke und Übergabestationen. Die Windparks haben insgesamt eine installierte Leistung von 572 MW.

#### 1.2.1.1 Technische Betriebsführung, Wartung und Instandhaltung

Der reibungslose Betrieb, die hohe Verfügbarkeit und die Langlebigkeit der Windenergieanlagen sind Voraussetzung für den Erfolg der Windparks. Prokon überwacht seine Anlagen und Anlagen der Gesellschaften, an denen die Genossenschaft beteiligt ist, mit Hilfe eines Fernüberwachungssystems 24/7 selbst. Darüber hinaus gehören die regelmäßige und systematische Überprüfung, Wartung und Instandhaltung der Anlagen ebenso zur technischen Betriebsführung wie präventive Maßnahmen, insbesondere der Einbau von Condition-Monitoring-Systemen (CMS), die den Zustand verschiedener Bauteile der Windenergieanlage präventiv prüfen und überwachen. Die Auswertung der CMS-Daten erlaubt das frühzeitige Erkennen kleinster Unregelmäßigkeiten und ermöglicht so einen Eingriff, bevor es zu größeren Schäden und dadurch zu Stillständen kommt. Durch das CMS werden mögliche Folgeschäden oder gar Ertragsausfälle vorausschauend und erfolgreich verhindert und Reparatur- und Instandhaltungskosten deutlich reduziert. Um jederzeit schnell vor Ort zu sein, verfügt der Konzern über eigene Servicestandorte sowie eine Vielzahl von mobilen Einsatzteams in der Nähe der Windparkstandorte.

#### 1.2.1.2 Kaufmännische Geschäftsführung

Prokon übernimmt auch die Veräußerung des in ihren deutschen Windparks erzeugten Stroms in Kooperation mit etablierten Stromhändlern selbst. In der Vergangenheit wurde der Strom auf der Grundlage des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (kurz: „EEG“) an die Netzbetreiber veräußert. Durch die erfolgte Umstellung auf die im EEG verankerte Direktvermarktung über die Leipziger Strombörse „EEX“ anstelle einer Veräußerung via Netzbetreiber können aufgrund der Managementprämie höhere Vergütungen erzielt werden. Darüber hinaus sichert sich Prokon durch Stromabnahmeverträge für aus der EEG-Förderung auslaufende Windparks teilweise einen fixierten Abnahmepreis.

#### 1.2.1.3 Konzentration auf Windparks an Land

Der Prokon Konzern konzentriert sich auf Vorhaben an Land. Hier besteht auch in Deutschland noch ausreichendes Potenzial, denn neuere Entwicklungen in der Anlagentechnik haben inzwischen dazu geführt, dass die Windenergienutzung durch hohe Anlagen mit großen Rotordurchmessern auch im Binnenland wirtschaftlich ist. Heute ist es zum Beispiel aufgrund ihrer Höhe technisch möglich, moderne Windenergieanlagen auch in Waldflächen zu errichten. Durch den Einsatz modernster Turbinen und aufgrund zügiger Genehmigungsverfahren sind in Finnland für den wirtschaftlichen Betrieb von Windparks an Land keine staatlich organisierten Ausschreibungen oder anderwei-

tigen Fördersysteme notwendig. In Polen finden regelmäßig staatlich organisierte Ausschreibungsverfahren statt. Hier hatte die 10H-Regelung in den letzten Jahren die Entwicklung von neuen Windparks nahezu vollständig blockiert, so dass Teilnehmer an den Auktionen meist über Baugenehmigungen aus den Vorjahren verfügen oder Photovoltaikanlagen den Zuschlag erhalten. Nach einem möglichen Wegfall der 10H-Regelung, deren Modifikation aktuell im Gespräch ist, kann auch hier die Planung mit leistungsfähigeren Windenergieanlagen weitergeführt werden.

## 1.2.2 Geschäftsbereich Projektentwicklung und Bau

### 1.2.2.1 Projektentwicklung

Sorgfältige Standortplanung und umfangreiche Wirtschaftlichkeitsberechnungen sind Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg der Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien. Prokon fokussiert sich aktuell auf Windparkprojekte onshore sowie Photovoltaik- und Biogasprojekte. Darüber hinaus ist eine faire Zusammenarbeit mit allen Beteiligten wie Anwohnern, Grundstückseigentümern und Gemeinden für den Konzern selbstverständlich.

Die Projektentwickler arbeiten in Deutschland von Standorten in Itzehoe, Mainz und Potsdam aus. In Danzig (Polen) sowie in Vaasa (Finnland) befinden sich 100 %-ige Tochtergesellschaften der Prokon eG, von denen die Projektentwicklung in dem jeweiligen Land koordiniert wird, wobei in Polen im Wesentlichen die Konservierung bereits entwickelter Projekte betrieben wird.

### 1.2.2.2 Bau (Realisierung)

Das Unternehmen koordiniert die Bauleistung und verantwortet die Errichtung der Windparks als Generalunternehmer bis zur schlüsselfertigen Inbetriebnahme gemeinsam mit Partnern. In der Bauphase werden bevorzugt regionale Unternehmen beauftragt, um zur Förderung der Wirtschaft vor Ort beizutragen.

## 1.2.3 Geschäftsbereich Energiehandel

Als Stromanbieter bezieht die Genossenschaft den verkauften Strom von der Strombörse „EEX“. Durch den Bezug von regenerativen Herkunftsnachweisen wird zudem sichergestellt, dass eine gesetzeskonforme Ökostromkennzeichnung erfolgt. Darüber hinaus treibt Prokon mit der Erzeugung eigenen Ökostroms den Ausbau Erneuerbarer Energien voran. Außerdem hat sich Prokon im Rahmen einer Selbstverpflichtung dazu entschieden, immer nur so viel Strom an Endkunden zu vermarkten, wie durch eigene Anlagen ins Stromnetz eingespeist wird. Diese Selbstverpflichtung hat Prokon eingehalten. Dies wurde durch unabhängige Experten der TÜV-NORD CERT GmbH erneut geprüft und bestätigt. Zudem hat die Genossenschaft erneut das anerkannte Prüfsiegel „ok-power-plus-Label“ sowie die ÖKO-TEST-Note „sehr gut“ erhalten.

## 1.3. Ziele und Strategien

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung erfolgt eine Konzentration auf die folgenden Kernkompetenzen:

- Projektentwicklung, insbesondere die Entwicklung, Planung und Errichtung von Windparks, Photovoltaik- und Biogasanlagen
- Technische Betriebsführung, Wartung und Instandhaltung sowie kaufmännische Geschäftsführung der ei-

genen Windparks bzw. Windparkgesellschaften und Photovoltaikanlagen

- Technische Betriebsführung sowie Wartung und Instandhaltung für externe Windparks
- Produktion von Windenergie und Verkauf von Strom im Rahmen der Direktvermarktung
- Handel von Ökostrom und Versorgung von Endkundenhaushalten mit Ökostrom und -gas

Neben der Entwicklung von sog. „Onshore“-Windparks für den Eigenbestand werden Windparks gemeinsam mit Co-Investoren realisiert (u. a. auch Bürgerwindparks). Hinsichtlich der Finanzierungsstruktur wählt der Konzern klassische Finanzierungsinstrumente. Prokon beabsichtigt, bei allen Windparkgesellschaften Anteilseigner zu bleiben und die technische und kaufmännische Betriebsführung sowie die Wartung und Instandhaltung für deutsche Windparks zu übernehmen.

Alle Ziele und Strategien sollen im Einklang mit einer nachhaltigen und ökologisch-ethisch ausgerichteten Geschäftsphilosophie stehen.

#### 1.4 Organisation

Die folgenden Personen waren während des Berichtszeitraumes zum Vorstand der Konzernmutter bestellt bzw. zur Führung und Vertretung des Unternehmens berechtigt:

- Henning von Stechow, Dr. jur.
- Andreas Neukirch, Dipl.-Kaufmann

Die bestehenden Controllinginstrumente und das Berichtswesen entwickelt das Unternehmen permanent weiter. Damit werden Leistungen sowie u. a. die wirtschaftlichen Ergebnisbeiträge der Geschäftsbereiche als Grundlage der Steuerung sichtbar gemacht. Das Unternehmen erstellt eine integrierte Ergebnis-, Bilanz- und Liquiditätsplanung, die jährlich neu aufgesetzt und unterjährig ggf. rollierend angepasst wird. Für die Geschäftsbereiche sowie die internen Serviceabteilungen wird ein Budget auf Monatsbasis erstellt.

Zur Unterstützung der Unternehmenssteuerung wurden bzw. werden zahlreiche neue IT-Anwendungen implementiert und/oder bestehende Systeme den Sicherheitsstandards entsprechend verbessert (z. B. Workflow gestützter Einkaufsprozess im ERP-System Navision, Einführung einer Warenwirtschaft und Service-App für Windenergieanlagen).

Die Muttergesellschaft ist ein nach der DIN EN ISO-Norm 9001:2015 zertifiziertes Unternehmen.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

„Laut Sommerprognose 2021 soll die Wirtschaft in der EU und im Euroraum in diesem Jahr um 4,8 Prozent und im Jahr 2022 um 4,5 Prozent wachsen. Das reale BIP dürfte sowohl in der EU als auch im Euroraum im Schlussquartal 2021 wieder zum Vorkrisenniveau zurückfinden.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Internetveröffentlichung der Europäischen Kommission vom 07.07.2021, Internetabruf vom 01.09.2021:

### 2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

In Deutschland wird laut der Prognose der Europäischen Kommission das reale BIP im Jahr 2021 um rund 3,4 Prozent wachsen, nachdem es im Jahr 2020 um rund 5 Prozent eingebrochen ist.<sup>2</sup>

### 2.1.2 Entwicklung im deutschen Markt für Windenergie

Laut einer Analyse der Deutschen WindGuard, die im Auftrag der beiden Verbände BWE und VDMA Power Systems veröffentlicht wurde, sind in Deutschland im ersten Halbjahr 2021 240 Onshore-Windenergieanlagen mit einer Leistung von 971 Megawatt (MW) installiert worden. Zum Vergleich: Der Zubau im ersten Halbjahr 2021 übertrifft bereits die Menge, die im Gesamtjahr 2019 installiert wurde und liegt 62 Prozent über der Leistung, die im ersten Halbjahr 2020 in Betrieb genommen wurde.<sup>3</sup>

### 2.1.3 Entwicklung im polnischen Markt für Windenergie

In Polen wurden in der Vergangenheit Gesetzesänderungen mit grundsätzlichen Auswirkungen auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien verabschiedet. Die Gesetzesänderungen beinhalten u.a.:

- die Einführung der sogenannten 10H-Regelung – dies bedeutet, dass der Abstand der WEA zu Ortschaften, Wohnbebauung und Naturreservaten mind. der 10-fachen Anlagenhöhe (bis Rotorblattspitze) entsprechen muss. Durch die breite Streuung der Siedlungsgebiete werden die Eignungsgebiete drastisch reduziert, somit hat diese Regelung eine blockierende Wirkung auf den Ausbau der Windenergie.
- die Einführung eines Auktionsmodells – seit 2016 müssen Betreiber von Windenergie- und Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung größer 40 kW an einem Auktionsverfahren teilnehmen. Den Zuschlag erhalten, ähnlich wie im deutschen Auktionsverfahren, die jeweils niedrigsten Gebote. Die sich daraus ergebende Einspeisevergütung gilt für eine Dauer von 15 Jahren ab Inbetriebnahme. Gegenstand der Versteigerung sind die Megawattstunden, die ein Betreiber in den 15 Jahren zu produzieren garantiert. Für Unterproduktion über einen Toleranzkorridor hinaus müssen Strafzahlungen geleistet werden, für Überproduktion wird keine Vergütung, sondern der Schwarzstrompreis gezahlt. Im Berichtszeitraum erfolgten Ausschreibungen im Rahmen des Auktionsmodells. Bei der gemeinsamen Auktion von Windenergie an Land sowie Photovoltaik >1 MW erhielten

---

<https://ec.europa.eu/germany/news/20210707-wirtschaftsprognose-som->

[mer\\_de#:~:text=Laut%20Sommerprognose%202021%20soll%20die,um%204%2C5%20Prozent%20wachsen.&text=Das%20reale%20BIP%20d%C3%BCrfe%20sowohl,2021%20wieder%20zum%20Vorkrisenniveau%20zur%C3%BCckfinden.](#)

<sup>2</sup> Internetveröffentlichung des statistischen Dienstes statista vom 31.05.2021, Internetabruf vom 02.09.2021:

[https://de.statista.com/statistik/daten/studie/159507/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-den-laendern-der-](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/159507/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-den-laendern-der-eurozo-)

[eurozo-  
ne/#:~:text=Prognose%20zum%20Wachstum%20des%20Bruttoinlandsprodukts,den%20EU%2DL%C3%A4ndern%20bis%202022&text=In%20Deutschland%20wird%20laut%20der,rund%205%20Prozent%20eingebrochen%20ist.](#)

<sup>3</sup> Vgl. Internetveröffentlichung des BWE vom 27.07.2021, Internetabruf vom 01.09.2021: [https://www.wind-](https://www.wind-energie.de/presse/pressemitteilungen/detail/ausbauzahlen-windenergie-an-land-fuer-das-erste-halbjahr-2021-in-deutschland-auch-starkes-windmarkt/)

[energie.de/presse/pressemitteilungen/detail/ausbauzahlen-windenergie-an-land-fuer-das-erste-halbjahr-2021-in-deutschland-auch-starkes-windmarkt/](#)

Projekte mit Gebotspreisen zwischen 209 PLN/MWh und 243 PLN/MWh den Zuschlag.<sup>4</sup>

- den Wegfall der Stromabnahmepflicht durch die Energieversorger – seit 2018 entfällt die Pflicht des Netzbetreibers zur Abnahme und zum Verkauf des Stroms aus erneuerbaren Quellen. Vor diesem Hintergrund hat Prokon seine im Jahr 2020 produzierte Energiemenge zu einem fixierten Preis veräußert und die erwartete Produktion für 2021, 2022 und 2023 sowie teilweise für 2024 bereits ebenfalls vertraglich zum Festpreis fixiert. Die Strompreise des Day-Ahead-Marktes an der polnischen Strombörse (TGE) lagen durchschnittlich bei 290,69 PLN/MWh<sup>5</sup>. Während im Januar 2021 ein Durchschnittspreis von 262,81 PLN/MWh erreicht wurde<sup>6</sup>, lagen die gewichteten Durchschnittspreise des Monats Juni 2021 bei 353,56 PLN/MWh<sup>7</sup>. Für grüne Zertifikate belief sich der ungewichtete Durchschnittspreis im Jahr 2021 auf rd. 149 PLN/MWh und lag damit über dem Vorjahreswert. Während im Jahr 2018 ein Anstieg der Preise für grüne Zertifikate zu beobachten war, hat sich die Volatilität der Preise in den Jahren 2019 und 2020 deutlich reduziert. Seit 2019 ist eine stabile Preisentwicklung für Grünstrompreis zu verzeichnen.<sup>8</sup> Prokon hat die erwarteten Ausreichungen an grünen Zertifikaten für die Jahre 2021 vollständig und 2022 bis 2024 zu einem überwiegenden Teil zum Festpreis vertraglich fixiert.

Für die kommenden Jahre sind weitere Ausschreibungsrunden geplant. Entsprechende Veröffentlichungen von Auktionsterminen liegen jedoch noch nicht vor.

Aufgrund der spezifischen Gegebenheiten in Polen stellt die Windenergie wahrscheinlich die einzige wesentliche Alternative dar, wenn Polen die in Europa vereinbarte Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energieerzeugung an der gesamten Energieerzeugung erfüllen will.

#### 2.1.4 Entwicklung im finnischen Markt für Windenergie

Finnland hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 den Anteil Erneuerbarer Energien an dem gesamten Energieverbrauch auf 50% zu erhöhen. Im Jahr 2020 betrug der Anteil bereits ca. 40%.<sup>9</sup> Es wurden rd. 7,8 TWh aus Windenergie produziert, was einen Anteil von ca. 11,8 % an der gesamten finnischen Stromproduktion ausmacht.<sup>10</sup> Zum Jahresende 2020 waren Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von 2.585 MW in Finnland errichtet. Der Zubau im Jahr 2020 belief sich auf eine installierte Gesamtleistung von 301 MW.<sup>11</sup>

<sup>4</sup> Vgl. Newsletter Rödel & Partner, Informationen zum polnischen Energierecht: Juni 2021, S.2

<sup>5</sup> Eigene Erstellung aus Internetveröffentlichung der polnischen Strombörse; Monatsreport Januar – Juni 2021, erstellt als ungewichteter monatlicher Mittelwert, Internetabruf vom 12.07.2021: <https://tge.pl/statistic-data>

<sup>6</sup> Internetveröffentlichung der polnischen Strombörse; Monatsreport Januar 2021, Internetabruf vom 02.09.2021: <https://tge.pl/statistic-data>

<sup>7</sup> Internetveröffentlichung der polnischen Strombörse, Internetabruf vom 12.07.2021: <https://tge.pl/statistic-data>

<sup>8</sup> eigene Erstellung aus Internetveröffentlichung der polnischen Strombörse, Internetabruf vom 02.09.2021: <https://tge.pl/prawa-majatkowe-rpm>

<sup>9</sup> Internetveröffentlichung des Official Statistics of Finland (OSF), Energy supply and consumption ISSN 1799-7976 (pdf), Helsinki 16.04.2021, S. 1, Internetabruf vom 03.09.2021: [https://www.stat.fi/til/ehk/2020/04/ehk\\_2020\\_04\\_2021-04-16\\_en.pdf](https://www.stat.fi/til/ehk/2020/04/ehk_2020_04_2021-04-16_en.pdf)

<sup>10</sup> Internetveröffentlichung Finnish Energy, Energy Year 2020 – Electricity (PDF) S.5, update vom 17.02.2021, Internetabruf vom 03.09.2021: [https://energia.fi/en/newsroom/publications/energy\\_year\\_2020\\_-\\_electricity.html#material-view](https://energia.fi/en/newsroom/publications/energy_year_2020_-_electricity.html#material-view)

<sup>11</sup> Internetveröffentlichung Finnish Energy, Energy Year 2020 – Electricity (PDF) S. 9, update vom 17.02.2021; Internetabruf vom

Für neue Windparks gibt es keine staatlich geförderte Einspeisevergütung über Auktionsverfahren. Im April 2021 sind rd. 2.232 MW Windparkleistung zur Umsetzung bis Ende 2023 angekündigt worden, die eine rein marktbasier- te Vergütung erhalten werden. Das von Prokon entwickelte Projekt Mutkalampi hat mit einer installierten Leistung von 404 MW einen Anteil von 18,1% am aktuell erwarteten Zubau.<sup>12</sup>

## 2.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### 2.2.1 Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich zum 30. Juni 2021 im Vergleich zum 31. Dezember 2020 wie folgt dar:

	30.06.2021		31.12.2020		+ / - T€
	T€	%	T€	%	
<b>AKTIVA</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.702	3,8	22.568	3,5	134
Sachanlagen	341.199	57,0	356.358	56,0	-15.158
Finanzanlagen	41.952	7,0	26.840	4,2	15.112
Vorräte	12.544	2,1	12.294	1,9	250
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.569	1,6	12.900	2,0	-3.331
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.833	1,6	8.126	1,3	1.707
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.489	0,9	10.028	1,6	-4.539
Sonstige Vermögensgegenstände	13.993	2,3	36.602	5,8	-22.608
Wertpapiere	19.551	3,3	21.315	3,3	-1.765
Liquide Mittel	97.299	16,3	102.913	16,2	-5.614
Rechnungsabgrenzungsposten	1.149	0,2	611	0,1	538
Aktive latente Steuern	22.926	3,8	25.780	4,1	-2.854
<b>Summe</b>	<b>598.205</b>	<b>100,0</b>	<b>636.333</b>	<b>100,0</b>	<b>-38.128</b>

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31.12.2020 um 38,1 Mio. € reduziert. Folgende Bilanzpositionen haben sich im Berichtszeitraum reduziert:

- sonstige Vermögensgegenstände um 22,6 Mio. €
- Sachanlagen um 15,2 Mio. €
- Liquide Mittel um 5,6 Mio. €
- Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, um 4,5 Mio. €
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,3 Mio. €
- Aktive latente Steuern um 2,9 Mio. €
- Wertpapiere um 1,8 Mio. €

Erhöhungen ergaben sich aus den nachfolgenden Bilanzposten:

- Finanzanlagen mit 15,1 Mio. €
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 1,7 Mio. €

03.09.2021: [https://energia.fi/en/newsroom/publications/energy\\_year\\_2020\\_-\\_electricity.html#material-view](https://energia.fi/en/newsroom/publications/energy_year_2020_-_electricity.html#material-view)

<sup>12</sup> Internetveröffentlichung des Finnischen Wind Energie Verbandes vom 09.04.2021, Internetabruf am 29.04.2021:

<https://tuulivoimayhdistys.fi/en/wind-power-in-finland/projects-under-construction>

- Rechnungsabgrenzungsposten mit 0,5 Mio. €
- Vorräte mit 0,3 Mio. € und
- Immaterielle Vermögensgegenstände mit 0,1 Mio. €

Das Umlaufvermögen des Konzerns betrug im ersten Halbjahr 2021 168,3 Mio. € und hat sich gegenüber dem 31.12.2020 um 35,9 Mio. € reduziert. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf Reduzierungen im Bereich der Forderungen, der sonstigen Vermögensgegenstände, der liquiden Mittel sowie der Wertpapiere zurückzuführen.

	30.06.2021		31.12.2020		+ / - T€
	T€	%	T€	%	
<b>PASSIVA</b>					
Geschäftsguthaben	179.618	30,0	181.556	28,5	-1.938
Kapitalrücklagen	2.734	0,5	2.734	0,4	0
Ergebnisrücklagen	3.320	0,6	3.320	0,5	0
Gewinnvortrag	16.945	2,8	11.634	1,8	5.312
Dividendenausschüttung	-30	0,0	-7.288	-1,1	7.258
Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	5.919	1,0	13.897	2,2	-7.978
Einstellung in Rücklagen	0	0,0	-1.297	-0,2	1.297
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-3.725	-0,6	-5.662	-0,9	1.937
Nicht beherrschende Anteile	-7	0,0	0	0,0	-7
Steuerrückstellungen	3.338	0,6	2.784	0,4	554
Sonstige Rückstellungen	25.028	4,2	29.895	4,7	-4.866
Anleiheverbindlichkeiten	300.767	50,3	334.604	52,6	-33.836
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4.626	0,8	4.831	0,8	-205
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.253	0,2	2.866	0,5	-1.613
Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen	0	0,0	36	0,0	-36
Sonstige Verbindlichkeiten	6.360	1,1	7.364	1,2	-1.003
Rechnungsabgrenzungsposten	3.509	0,6	3.323	0,5	186
Passive latente Steuern	48.548	8,1	51.738	8,1	-3.190
<b>Summe</b>	<b>598.205</b>	<b>100,0</b>	<b>636.333</b>	<b>100,0</b>	<b>-38.128</b>

Unter Berücksichtigung der Aufnahme neuer Genossenschaftsmitglieder, Erhöhung des Geschäftsguthabens bestehender Mitglieder, der erfolgten Dividendenausschüttungen sowie der Auszahlung gekündigter Anteile ergibt sich zum 30.06.2021 insgesamt ein Geschäftsguthaben der Genossenschaft in Höhe von 179,6 Mio. €. Zu den Veränderungen im Mitgliederbereich verweisen wir auf unsere Darstellung im Anhang.

Die Reduzierung der Passivseite um insgesamt 38,1 Mio. € ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Verbindlichkeiten – insbesondere durch die erfolgte Tilgung der Anleihe in Höhe von 33,8 Mio. € – zurückzuführen.

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen in Höhe von 20,2 Mio. € (Vj. 19,2 Mio. €) und Zinsansprüche aus der im Juli 2016 emittierten Anleihe in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 5,8 Mio. €) sowie Rückstellungen für Rechtskosten und Schadensersatz in Höhe von 1,3 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €).

Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €) geht im Wesentlichen auf Tilgungsleistungen des deutschen Teilkonzerns im Berichtszeitraum zurück.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten zum Bilanzstichtag noch nicht ausgezahlte Verbindlichkeiten in Höhe von 2,1 Mio. € (Vj. 2,2 Mio. €) gegenüber Anleihe-Bezugsberechtigten, die auf die Ausübung ihres Bezugsrechts verzichtet hatten. Eine Auszahlung konnte bis zum Bilanzstichtag nicht erfolgen, da keine gültigen Bankverbindungs- oder andere für die Auszahlung erforderlichen Daten mitgeteilt wurden.

### 2.2.2 Finanzlage

Der Finanzmittelfonds in Höhe von 97,3 Mio. € (Vj. 92,4 Mio. €) besteht ausschließlich aus Bankguthaben und Kassenbeständen.

Der Konzern weist im ersten Halbjahr 2021 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 35,7 Mio. €, einen Cashflow aus Investitionstätigkeiten von -6,2 Mio. € und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von -36,1 Mio. € aus.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (auch operativer Cashflow genannt) ist im Wesentlichen aus dem laufenden Windparkbetrieb, der Veräußerung von Anteilen an neu gebauten Windparks und dem Energiehandel entstanden.

Die Entwicklung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit ist insbesondere auf Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen (-15,2 Mio. €), Sachanlagenvermögen (-3,2 Mio. €) und immaterielle Vermögensgegenstände (-0,1 Mio. €) sowie Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis (-1,6 Mio. €) zurückzuführen, denen im Wesentlichen Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (13,2 Mio. €) sowie erhaltene Zinsen (0,5 Mio. €) gegenüberstehen.

Die Entwicklung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ist auf Auszahlungen aus Anleihetilgung und Tilgung von (Finanz-)Krediten (insgesamt -34,1 Mio. €) und Auszahlungen im Zusammenhang mit Genossenschaftsanteilen (-4,4 Mio. €) zurückzuführen, denen Einzahlungen im Zusammenhang mit Genossenschaftsanteilen (2,5 Mio. €) gegenüberstehen.

Es ist weiterhin geplant, dass sich der Konzern durch den operativen Cashflow finanziert und die Anleihe der Muttergesellschaft bedient. Investitionen in neue Windparks sollen zukünftig in jeweils eigenständigen Gesellschaften erfolgen, die zum Großteil mit Fremdkapital finanziert werden.

## 2.2.3 Ertragslage

	01.01.- 30.06.2021		01.01.- 30.06.2020		+ / - T€
	T€	%	T€	%	
<b>Ertragslage</b>					
1. Umsatzerlöse	49.687	100,0	60.987	100,0	-11.300
2. Erhöhung oder Verminderung des an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-234	-0,5	52	0,1	-286
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.084	24,3	1.041	1,7	11.043
4. Materialaufwand	-7.882	-15,9	-7.648	-12,5	-234
5. Personalaufwand	-8.558	-17,2	-7.266	-11,9	-1.292
6. Abschreibungen	-16.802	-33,8	-16.503	-27,1	-299
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.496	-31,2	-12.575	-20,6	-2.922
<b>8. Betriebsergebnis</b>	<b>12.800</b>	<b>25,8</b>	<b>18.089</b>	<b>29,7</b>	<b>-5.289</b>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	495	1,0	331	0,5	164
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-44	-0,1	-44	-0,1	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.661	-11,4	-5.995	-9,8	334
<b>12. Ergebnis vor sämtlichen Steuern</b>	<b>7.591</b>	<b>15,3</b>	<b>12.382</b>	<b>20,3</b>	<b>-4.791</b>
13. Ertragssteuern	-1.207	-2,4	-1.048	-1,7	-159
14. Sonstige Steuern	-471	-0,9	-525	-0,9	54
<b>15. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>5.913</b>	<b>11,9</b>	<b>10.809</b>	<b>17,7</b>	<b>-4.896</b>
16. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Verlust	6	0,0	0	0,0	6
<b>17. Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist</b>	<b>5.919</b>	<b>11,9</b>	<b>10.809</b>	<b>17,7</b>	<b>-4.890</b>

Das Konzernergebnis zum 30.06.2021 beläuft sich auf 5,9 Mio. €.

Die Umsatzerlöse im Konzern lassen sich wie folgt aufgliedern:

		01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
		T€	T€
Geschäftsbereich	Windenergie	37.100	51.955
	Projektentwicklung und Bau	497	0
	Energiehandel	8.595	8.052
	Sonstige	3.495	980
	<b>Gesamt</b>	<b>49.687</b>	<b>60.987</b>
Regionen	Inland	40.685	48.410
	EU	9.002	12.577
	Drittland	0	0
	<b>Gesamt</b>	<b>49.687</b>	<b>60.987</b>

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2021 haben sich gegenüber den Umsatzerlösen des ersten Halbjahres 2020 um rund 11,3 Mio. € reduziert. Die Entwicklung ist auf sehr schwache Windverhältnisse in Deutschland und Polen zurückzuführen.

Die Bestandsveränderungen zeigen Veränderungen im Bereich der grünen Zertifikate in Polen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 15,5 Mio. € (Vj. 12,6 Mio. €). Darin enthalten sind vor allem Pachtzahlungen an die Grundstückseigentümer der Windparkflächen, Aufwendungen für Reparaturen, Wartungen und Instandhaltungen der Windenergieanlagen sowie Rechts- und Beratungskosten.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 5,7 Mio. € (Vj. 6,0 Mio. €) sind insbesondere auf Zinsaufwendungen für die durch die Muttergesellschaft im Juli 2016 begebene Anleihe und Zinsaufwendungen für Bankkredite zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Berichtszeitraum im Wesentlichen Ertragssteuern in Höhe von 1,5 Mio. € (Vj. 0 Mio. €), denen saldierte latente Steuererträge in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. -1,0 Mio. €) entgegenwirken. Letzteres ergibt sich im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Nutzungsdauern der Bestandswindparks gemäß Steuer- und Handelsrecht und außerplanmäßigen Abschreibungen auf Windenergieanlagen und Windparkprojekte sowie aus aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge.

Das Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2021 beträgt 5,9 Mio. €.

#### 2.2.4 Beurteilung des Geschäftsverlaufs durch die Geschäftsleitung

Aufgrund der sehr schwachen Windverhältnisse in Deutschland und Polen ist der Umsatz im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stark zurückgegangen. Durch die Realisierung von Projekterträgen in Finnland konnte der fehlende Umsatz teilweise kompensiert werden.

Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Situation des Prokon Konzerns verhalten optimistisch. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Bereich Projektentwicklung und Bau unverändert einerseits die Flächensicherung bzw. Genehmigungsverfahren für alle Branchenteilnehmer zunehmend erschwert sind, andererseits jedoch aufgrund des aktuell niedrigen Zinsniveaus der Zugang zu attraktiven Fremdkapitalfinanzierungen möglich ist.

Vor dem Hintergrund der Eigenkapitalausstattung, Finanzierungsstruktur und der Liquiditätskennziffern beurteilt die Geschäftsleitung die Finanz- und Vermögenslage als geordnet.

Im Fokus der Geschäftsleitung steht unverändert eine Optimierung der Kostenstruktur, der internen Abläufe und Strukturen sowie die Generierung von weiteren Umsatzerlösquellen, zum Beispiel durch den Erwerb der Servicegesellschaften StiegeWind GmbH und SH Wind GmbH, um dem mit dem Auslaufen der EEG-Förderung einhergehenden Umsatzerlösrückgang zu begegnen.

### 3. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

#### 3.1 Chancen und Risiken aus dem politischen Umfeld

Chancen und Risiken können sich aus der Energiepolitik der Europäischen Kommission und der Bundesregierung ergeben. Die Bundesregierung hat das zum 01.01.2017 in Kraft getretene sogenannte „Auktionsmodell“ durch die EEG-Novelle 2021 mit Wirkung zum 01.01.2021 angepasst. Das Bundeswirtschaftsministerium spricht von den

größten inhaltlichen Veränderungen im Fördersystem für Erneuerbare Energien seit der Einführung des EEG 2014. Die dort definierten Ziele werden immer ambitionierter. Demnach soll der gesamte in Deutschland erzeugte und verbrauchte Strom noch vor dem Jahr 2050 treibhausgasneutral sein. Für das Jahr 2030 lautet das Ziel 65 Prozent Anteil Erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch. Um das zu erreichen, sind Veränderungen nötig. In der ersten Jahreshälfte 2020 waren bereits der deutsche Ausstieg aus der Kohleverstromung und das für die Zeit nach der Kohle wichtige "Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen" beschlossen worden. Auch der weitere Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung wurde auf den Weg gebracht.<sup>13</sup>

„Vor dem Hintergrund der verschärften Klimaschutzziele der EU (Reduktion energiebedingter CO<sub>2</sub>-Emissionen um 65 Prozent bis 2030 und um 100 Prozent bis 2050) und des Kohle- und Atomausstiegs ist ein beschleunigter Ausbau von Wind- und Photovoltaikleistung nötig: Nach einer aktuellen Studie des Fraunhofer ISE ist für die Erreichung des 2030-Zwischenziels jährlich ein durchschnittlicher Zubau der Photovoltaik von 10,5–14,8 GW notwendig. Bei der Windenergie wird jährlich ein Zubau von 7,4–8,4 GW onshore benötigt und offshore von 1,4–1,7 GW.“<sup>14</sup> Die u. a. durch die Ausschreibungsrunden 2017 in Deutschland entstandene Zubaulücke soll durch die EEG-Novelle 2021 geschlossen werden. Hierin ist ein höheres Ausschreibungsvolumen sowie eine Verbesserung der Rahmenbedingungen vorgesehen. Mit dem in der EEG-Novelle 2021 neu geregelten sogenannten Korrekturfaktor, der aus Gründen der gleichmäßigen Verteilung der zu errichtenden Windparks eingeführt wurde, werden auch Projekte an weniger windstarken Standorten wirtschaftlich interessant.

Druck auf die Projektentwicklung besteht jedoch weiterhin durch die Flächenverknappung sowie die erschwerten Genehmigungsverfahren aufgrund verschärfter naturschutzrechtlicher Anforderungen.

Es gilt weiterhin: „Richtschnur der deutschen und europäischen Energiepolitik ist das energiepolitische Zieldreieck aus Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Umweltverträglichkeit.“<sup>15</sup> Laut einer Publikation des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sind die Erneuerbaren Energien Wind und Solar in Deutschland inzwischen günstiger als die fossilen Energien.<sup>16</sup>

Vergleichbar mit Deutschland wurde das polnische Vergütungssystem bereits im Jahr 2016 auf ein sog. „Auktionsmodell“ umgestellt, dessen Ausführungsbestimmungen sich negativ auf die Entwicklung weiterer Windparkprojekte auswirken. Voraussetzung für die Teilnahme an dem Ausschreibungsverfahren ist das Vorliegen einer Baugenehmigung. Durch die in Polen eingeführte sogenannte 10H-Regelung, nach der Windenergieanlagen nur dann genehmigungsfähig sind, wenn ein Abstand von mindestens dem 10-fachen der Anlagenhöhe zu Nachbarbebauungen eingehalten wird, gestaltet sich die Erlangung von Baugenehmigungen als außerordentlich herausfordernd.

---

<sup>13</sup> Internetveröffentlichung des BMWi vom 13.10.2020, Internetabruf vom 02.09.2021: <https://www.bmwi-energiewende.de/EWD/Redaktion/Newsletter/2020/10/Meldung/topthema.html>

<sup>14</sup> Internetveröffentlichung des Fraunhofer Instituts vom 04.01.2021, Internetabruf vom 02.09.2021: <https://www.ise.fraunhofer.de/de/presse-und-medien/news/2020/nettostromerzeugung-in-deutschland-2021-erneuerbare-energien-erstmal-ueber-50-prozent.html>

<sup>15</sup> Veröffentlichung des Statistik-Portals, Internetabruf vom 29.03.2021: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/217056/umfrage/ziele-des-erneuerbare-energien-gesetzes/>

<sup>16</sup> Veröffentlichung des BMWi vom Juli 2020, Internetabruf vom 29.03.2021: [https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/zukunftsszenarien-fuer-erneuerbare-energien-wie-viel-und-welche-foerderung-wird-zukuenftig-benoetigt-studie.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/zukunftsszenarien-fuer-erneuerbare-energien-wie-viel-und-welche-foerderung-wird-zukuenftig-benoetigt-studie.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

### 3.1.1 Chancen

Die politischen Entscheidungsträger – sowohl auf europäischer als auch auf Bundesebene – sind sich im Grundsatz darüber einig, dass – um die vereinbarten Klimaziele erreichen zu können – der Ausbau Erneuerbarer Energien nicht nur wünschenswert, sondern auch dringend erforderlich ist. Fest steht auch, dass neben Solarenergie die Windkraft an Land die günstigste Form der klimafreundlichen Stromerzeugung darstellt. Vor dem Hintergrund sollte die Stärkung der o. g. Technologien in jeder Reform der Energiepolitik Berücksichtigung finden.

Chancen ergeben sich zudem durch die Konzentration auf die Kerngeschäftsfelder und insbesondere auf das stabile und margenstarke Windparkgeschäft mit stetigen Cashflows. Darüber hinaus verfügt der Konzern über ein breites Entwicklungsportfolio von Windparkprojekten, deren Fortentwicklung Ertragspotenziale bietet.

Wesentliche Chancen resultieren weiterhin aus dem tief integrierten Geschäftsmodell des Konzerns. Die Verzahnung von allen Wertschöpfungsstufen im Zusammenhang mit der Projektierung, dem Bau und dem Betrieb von Windenergieanlagen macht Prokon potenziell zu einem für die Veränderungen der Rahmenbedingungen gut aufgestellten Unternehmen. Perspektivisch werden eher Marktteilnehmer mit einem vergleichbaren Geschäftsmodell in der Lage sein, im Rahmen der oben dargestellten Auktionsverfahren den Zuschlag zu erhalten.

Durch die zunehmende Bedeutung des sog. Repowering von Windenergieanlagen verfügt Prokon mittelfristig über die grundsätzliche Möglichkeit, die bestehenden Windenergieanlagen durch neuere, größere sowie effizientere Windturbinen zu ersetzen. Durch das Repowering ist eine wesentliche Steigerung des Stromertrags möglich, ohne dass zusätzliche Flächen in Anspruch genommen werden müssen.

Mittelfristig besitzt die Prokon eG zudem die Möglichkeit, die Realisierung der dezentralen Energieversorgung als Dienstleister voranzutreiben. Mit Blick auf das seit dem 01.01.2017 geltende und mit dem EEG 2021 novellierte Ausschreibungsverfahren unterstützt Prokon Dritte dabei, regionale Projekte zu realisieren, aber auch zu warten und in Stand zu halten. Es ist das strategische Ziel Prokons, Förderer und Multiplikator der dezentralen Energieversorgung zu sein – mit regionalen und überregionalen Partnern. Darüber hinaus erweitert Prokon seine Aktivitäten im Bereich Service und Wartung sowie technischer Betriebsführung von Windparks im Eigentum fremder Dritter.

Langfristig besteht für Prokon eine Chance darin, dass sich die natürlichen Ressourcen verknappen und dadurch die Energiepreise steigen. Parallel hierzu hat die Bundesregierung ihr langfristiges Ausbauziel für die Erneuerbaren Energien analog zu den Zielen auf europäischer Ebene nochmals verschärft. Diese sehen bis zum Jahre 2050 eine CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung vor. Begleitend verstetigt sich in der Bevölkerung die Akzeptanz für die Nutzung Erneuerbarer Energien.

### 3.2 Risikomanagement / Internes Risiko-Kontrollsystem

Das Risikomanagement bei Prokon ist ein unternehmensweit einheitlicher, kontinuierlicher Prozess zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung, Steuerung und Dokumentation von Risiken. Zu jedem Risiko sollen nach Eintrittswahrscheinlichkeit risikomindernde Maßnahmen aufgeführt und die Frühwarnindikatoren regelmäßig aktualisiert werden. Die systematisierten und transparent aufbereiteten Risikodaten sind für sämtliche Prozessbeteiligte jederzeit verfügbar und werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Genossenschaft vorgelegt.

Interne und externe Prüfungen bestätigen die tatsächlich gelebte Risikoüberwachung und -steuerung sowie die ordnungsmäßige Dokumentation der Risiken. Die Instrumente und Methoden innerhalb des gesamten Risikomanagementprozesses werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Insgesamt ergab sich grundsätzlich keine neue Einschätzung der Risikoanfälligkeit des Konzerns in der Gesamtbeurteilung gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr. Die Risiken haben sowohl einzeln als auch in Summe keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage im Sinne des KonTraG.

Es wurde ein betriebsinternes Steuerungssystem im Rahmen einer integrierten Absatz-, Umsatz-, Ertrags-, Bilanz- und Liquiditätsplanung sowie eine Abteilung für Qualitätsmanagement implementiert. Daneben werden für jeden Geschäftsbereich Controlling-Werkzeuge eingesetzt, mit deren Hilfe die operativen Einheiten geplant und gesteuert werden. Weiterhin wurde ein Projekt zur Verbesserung des Prozess- und Qualitätsmanagements umgesetzt mit dem Ergebnis der Ausarbeitung einer integrierten Managementdokumentation und der Implementierung einer systematischen Steuerung von Risiken. Die Zertifizierung des Unternehmens nach der Norm DIN EN ISO 9001:2015 erfolgte im Mai 2017.

Die Buchhaltungen in Finnland und Polen sind an externe Dienstleister vergeben, die regelmäßig an die Geschäftsleitung in Deutschland berichten. In den Landesgesellschaften wurde jeweils ein lokales Controlling mit entsprechenden Mitarbeitern aufgebaut. Damit wird sichergestellt, dass Steuerungsinformationen zeitnah dem lokalen Management wie auch der Muttergesellschaft zur Verfügung stehen.

### 3.2.1 Geschäftsrisiken

Aus dem Andauern eines unterdurchschnittlichen Windaufkommens können sowohl Erlös- als auch Liquiditätsrisiken erwachsen. Zudem bestehen Risiken bezüglich der Höhe und der Zeitpunkte der Erlöse aus zukünftigen Projektverkäufen. Daneben bestehen Risiken aus den im Anhang aufgeführten Sicherheiten und Haftungsverhältnissen. Allerdings wurden bestimmte Sicherheiten bereits in den Vorjahren zu 100 % bar hinterlegt, sodass dieses Risiko zum 30. Juni 2021 nur noch eingeschränkt besteht.

#### 3.2.1.1 Marktpreisänderungsrisiken

Unter Marktpreisänderungsrisiko versteht man das Risiko aus nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Dazu gehören insbesondere Strompreisänderungs-, Zinsänderungs-, Währungsrisiken, Preisrisiken von Eigenkapitaltiteln, beispielsweise Aktienkursrisiken sowie Rohstoff- und sonstige Preisrisiken. Für Prokon ergeben sich insbesondere Risiken aus der Preisentwicklung an der Strombörse im Zusammenhang mit aus der EEG-Förderung ausgelaufenen Windparks. Im Bereich Energiehandel werden solche Risiken zu einem Großteil über entsprechende Termingeschäfte abgesichert.

Die wirtschaftliche Ertragskraft der polnischen Tochtergesellschaften ist Preisrisiken ausgesetzt, da das im polnischen Markt etablierte Vergütungssystem für Windenergie keine feste Vergütung je kWh analog des deutschen EEG vorsieht. Vielmehr besteht die Vergütung aus zwei Komponenten: dem sog. „Schwarzstrom-Preis“ und den sog. „Grünstromzertifikaten“. Der Schwarzstrompreis bildet sich im Rahmen der Strombörse (TGE) und unterliegt deutlichen Schwankungen. Um diesen entgegenzuwirken, hat Prokon im Rahmen eines Direktvermarktungsvertrages den Preis für die Jahre 2021 bis 2023 vollständig sowie für 2024 teilweise fixiert. Die sog. „Grünstromzertifikate“

werden über einen börsenähnlichen Markt gehandelt und unterliegen teilweise erheblichen Preisschwankungen. Um diesen entgegenzuwirken, hat Prokon im Rahmen eines weiteren Direktvermarktungsvertrages den Preis für die Jahre 2021 vollständig und 2022 bis 2024 zu einem überwiegenden Teil fixiert.

In den polnischen Gesellschaften besteht zusätzlich ein erhebliches Wechselkursrisiko, da die von der Muttergesellschaft gewährten Darlehen in € valutieren.

Da steigende Zinsen grundsätzlich ein Risiko für die Rentabilität von Projekten darstellen, ist die externe Finanzierung der Konzerngesellschaften weitestgehend langfristig fixiert, daher bestehen lediglich geringe Risiken bei Zinsänderungen. Währungskursrisiken können sich aus den operativen Geschäftstätigkeiten der polnischen Tochtergesellschaften ergeben. Diesen Risiken begegnet Prokon mit einer geeigneten Überwachung durch das Controlling sowie ggf. dem punktuellen Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten.

### 3.2.1.2 Ausfallrisiken

Ein Ausfallrisiko ist definiert als Risiko des teilweisen oder vollständigen Ausfalls von Forderungen oder anderen schuldrechtlichen Instrumenten. Das Ausfallrisiko umfasst vor allem das Kreditrisiko und das Kontrahentenrisiko (jeweils einschließlich des Länderrisikos). Wesentliche Risiken sind hier nicht offensichtlich, da es sich bei den größten Kontrahenten um Stromversorgungsunternehmen mit guter Bonität handelt.

Weiterhin bestehen allgemeine Ausfallrisiken, insbesondere aus Darlehensforderungen gegenüber ausländischen Tochterunternehmen. Aufgrund der Geschäftsentwicklung in den vorgenannten Tochterunternehmen wird das diesbezügliche Ausfallrisiko als gering eingeschätzt. Zusätzlich besteht bei den Stromkunden ein mögliches Ausfallrisiko. Diesem begegnet die Genossenschaft mit der Umsetzung eines konsequenten Mahnwesens und der Beauftragung von Inkassodiensten. Die aktuellen Forderungsausfallquoten liegen unter einem Prozent.

### 3.2.1.3 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können. Dazu gehören auch das Refinanzierungsrisiko und das Marktliquiditätsrisiko.

Das Geschäftsfeld Projektentwicklung ist geprägt durch hohe Vorlaufkosten bei geringen Stückzahlen. Die Zuflüsse aus Projektfinanzierungen und -verkäufen müssen entsprechend sorgfältig mit den Abflüssen im Zusammenhang mit der Planung und Errichtung der Projekte abgestimmt werden. Die kurz- bis mittelfristige Liquidität wird laufend geplant und gesteuert. Die Bündelung der Zahlungseingänge und die Freigabe der Zahlungsausgänge erfolgt über eine manuelle Cash-Steuerung im Bereich Finanzen. Der langfristige Liquiditätsbedarf wird regelmäßig anhand einer mehrjährigen Geschäftsplanung überprüft. Geeignete Kapitalmaßnahmen werden gegebenenfalls initiiert und begleitet.

Das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig mit Hilfe der bereits erwähnten integrierten Absatz-, Umsatz-, Ertrags-, Bilanz- und Liquiditätsplanung durch den Vorstand überwacht. Dadurch wird sichergestellt, dass der Konzern den zum 30. Juni 2021 ausgewiesenen Verpflichtungen entsprechend ihrer jeweiligen Fälligkeit fristgerecht nachkommt. Langfristiges Vermögen ist zu 100 % durch Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten finanziert.

#### 3.2.1.4 Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Solche Risiken beziehen sich auf zukünftige, aus einem Finanzinstrument erwartete Zahlungsströme. Demnach bezeichnet das Risiko aus Zahlungsstromschwankungen die Gefahr, das liquide Mittel nicht wie erwartet zufließen. Dies kann letztendlich zum Eintritt des Liquiditätsrisikos führen, sofern eine alternative Beschaffung liquider Mittel nicht gelingt.<sup>17</sup> Durch die der Genossenschaft zur Verfügung stehende Betriebsmittelkreditlinie ist das Risiko aus Zahlungsstromschwankungen minimiert.

#### 3.2.1.5 Rechtliche Risiken

Alle erkennbaren Risiken werden laufend abgewogen und sind in diesen Bericht bzw. in die Unternehmensplanung eingeflossen. Dazu zählen auch Risiken aus noch nicht rechtskräftig abgeschlossenen Verfahren. Identifizierte Risiken werden durch angemessene Rückstellungsdotierungen entsprechend berücksichtigt.

#### 3.2.1.6 Steuerliche Risiken

Nach Abschluss der Betriebsprüfung für die Veranlagungszeiträume 2012 bis 2017 sind für die Geschäftsleitung keine konkreten Hinweise auf steuerliche Risiken erkennbar.

#### 3.2.1.7 Regulatorische Risiken

Im Windbereich können die Windenergieanlagen nur unter der Voraussetzung eines entsprechenden Windaufkommens Erträge erwirtschaften. Andererseits bestimmt sich der größte Teil der Kosten aus langfristigen Kredit-, Pacht und Instandhaltungsverträgen. Mit – aufgrund der Wetterabhängigkeit – schwankenden Stromerträgen und langfristigen fixen Kosten sind verlässliche Rahmenbedingungen für den Absatz der erzeugten Energie für die Wirtschaftlichkeit eines Windparkprojektes von großer Bedeutung. Über den Investitionszeitraum muss im Sinne des Vertrauensschutzes Klarheit und Verlässlichkeit bezüglich der anzuwendenden Vergütungsregelungen für neue Anlagen bestehen. Über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Windenergieanlagen muss im Sinne des Bestandsschutzes Verlass auf die geltenden Vergütungsregelungen für in Betrieb befindliche Anlagen sein.

Ein weiteres regulatorisches Risiko für Windparkprojekte in Planung kann sich aus dem Genehmigungsverfahren sowie den Netzanschluss- und Stromeinspeisebedingungen ergeben. Zeitliche Verzögerungen sowie genehmigungsrechtliche Auflagen für den Betrieb und den Netzanschluss der Anlagen können maßgebliche Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit eines Projektes haben.

#### 3.2.1.8 Lieferrisiken

Die Lieferrisiken beschreiben die Nicht- oder mangelhafte Lieferung durch einen Lieferanten.<sup>18</sup> Die Prokon eG ist durch ihre Geschäftsfelder im Bereich Bau von neuen sowie Betrieb von bestehenden Windparks in besonderer Weise auf Hersteller von Windenergieanlagen angewiesen. Gerät einer der Hersteller in Lieferschwierigkeiten, so können sich für Prokon Verschiebungen in der Umsetzung von im oder kurz vor dem Bau befindlichen Windpark-

---

<sup>17</sup> vgl. Hartmut Bieg - Bankbilanzierung nach HGB und IFRS, 2. Auflage, Verlag Vahlens Handbücher

<sup>18</sup> Vgl. Vahrenkamp / Siepermann (Hrsg.), 2007, S. 257

projekten und / oder – aufgrund von nicht gelieferten Ersatzteilen – Stillstände bei den Windparks im Betrieb ergeben, die eventuell zu Ertrags- und Liquiditätsrisiken führen können. Vollständige Lieferausfälle eines WEA Herstellers sind allerdings nicht jederzeit zu kompensieren. Um eine Risikoreduzierung zu erreichen, arbeitet Prokon mit mehreren Windenergieanlagenherstellern zusammen. Darüber hinaus ergreift Prokon soweit möglich frühzeitig Maßnahmen, um in bestehenden Windparkplanungen reagieren zu können.

Bereits Anfang 2020 hat der von China ausgehende Ausbruch und die Verbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 inzwischen zu weltweiten Auswirkungen geführt. Dazu zählen auch wirtschaftliche Auswirkungen auf Unternehmen infolge von Produktionseinschränkungen und Lieferengpässen. Die Auswirkungen sind derzeit noch nicht abschätzbar. Bis zum Erstellungsdatum des vorliegenden Lageberichts haben sich keine wesentlichen Nachteile für Prokon ergeben. Derzeit liegen keine Fakten vor, die eine geänderte zukünftige Risikobeurteilung erforderlich machen. Möglichen operationellen Risiken, insbesondere durch Ausfall wesentlicher Teile des Geschäftsbetriebs aufgrund Quarantäne mehrerer Mitarbeitergruppen, begegnet Prokon durch Gewährung von mobilem Arbeiten. Damit leistet das Unternehmen auch seinen Beitrag zur Eindämmung der herrschenden Pandemie.

### 3.3 Prognosebericht

#### 3.3.1 Entwicklung der Geschäftstätigkeit von Prokon

Das Leitbild des Unternehmens hat Prokon – als genossenschaftlicher Energiemanager – für sich wie folgt definiert:

- Fokussierung auf die Kernkompetenz Planung, Entwicklung, Bau und Inbetriebnahme von Windenergieanlagen in Deutschland und Finnland
- Laufender Betrieb von Windenergieanlagen in Deutschland und Polen als weitere Kernkompetenz
- Ausbau des Angebots als Dienstleister für Mitglieder und strategische Partner (Entwicklungspartner) sowie Service und Wartung für Windparks von Dritten
- Gewinnung von Investoren, die die ethischen Grundsätze von Prokon teilen
- Aufbau von Finanzierungswegen mit strategischen Partnern für selbst entwickelte Windparkprojekte
- Nutzung der Skaleneffekte im Bereich der technischen Betriebsführung
- Ausbau des Produktangebots sowie der online basierten Vermarktung im Geschäftsbereich Strom
- Führung durch Vorbild und mit Zahlen sowie mit Prozessen, die jederzeit Qualität sicherstellen
- Förderer und Multiplikator der dezentralen Energieversorgung im genossenschaftlichen Umfeld
- Fortwährende Evaluierung der Marktchancen zur Optimierung bestehender und Schaffung neuer Ertragspotenziale im Bereich Erneuerbarer Energien

#### 3.3.2 Verbesserungsmaßnahmen

Um Risiken entgegenzuwirken und die Wettbewerbsposition zu stärken, werden fortlaufend Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt und um neue Initiativen ergänzt:

- Verbesserung der Wertschöpfung durch laufende:
  - Überprüfung und Optimierung der betrieblichen Prozesse
  - Weiterentwicklung des integrierten Prozess- und Qualitätsmanagements
- Ausbau der Vernetzung bzw. des Dienstleistungsangebotes im genossenschaftlichen Verbund
- Implementierung eines Personalentwicklungskonzeptes

Der Vorstand entwickelt und optimiert diese Maßnahmen im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsmanagements konsequent weiter.

### 3.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Zum Ablauf des Geschäftsjahres 2021 wird im Konzern eine Eigenkapitalquote größer 25% angestrebt.

#### 3.4.1 Entwicklung der Geschäftstätigkeit in Deutschland

Für das Gesamtjahr 2021 wird unverändert ein Umsatz in Höhe von 80 - 90 Mio. € sowie ein positives Ergebnis vor Steuern im einstelligen Millionenbereich angestrebt. Die geplanten Umsatzerlöse verteilen sich im Wesentlichen auf Einspeisevergütungen aus den Bestandwindparks, Projekterlöse und Erlöse aus dem Energiehandel. Im Geschäftsbereich Energiehandel wird, gestützt auf eine Produktangebotsverweiterung und aktiven Werbemaßnahmen, ein Wachstum an Stromkunden angestrebt.

#### 3.4.2 Entwicklung der Geschäftstätigkeit in Polen und Finnland

Die Umsetzungsmöglichkeiten für zukünftige Windparks werden entscheidend von den gesetzlichen Rahmenbedingungen bzw. deren Änderungen abhängen. Für die polnischen Gesellschaften wird für das Geschäftsjahr 2021 ein Gesamtumsatz in Höhe von 14 - 17 Mio. € sowie ein positiver Ergebnisbeitrag vor Währungskursschwankungen erwartet.

In der finnischen Tochtergesellschaft werden für das Jahr 2021 Umsätze und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von insgesamt rund 10 Mio. € prognostiziert. Diese ergeben sich aus der Teil-Veräußerung eines Windparkprojektes. Dieses sowie weitere in Planung befindliche Projekte werden weiter von der finnischen Gesellschaft betreut bzw. im Wege von Dienstleistungsverträgen für Investoren umgesetzt.

### 3.5 Nicht-Finanzielle Leistungsindikatoren im Konzern

#### Arbeitnehmer

Im Berichtszeitraum beschäftigte der Prokon Konzern durchschnittlich 303 Arbeitnehmer (Vj. 262 Arbeitnehmer) sowie 4 Auszubildende (Vj. 8 Auszubildende) und 2 Vorstände. Die Aufteilung nach Regionen wird aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Prokon Konzern	Deutschland	Polen	Finnland	Summe
Mitarbeiter	284	11	8	303
Vorstandsmitglieder	2	0	0	2
Auszubildende	4	0	0	4

Die Mitarbeiter von Prokon sind in einer Vielzahl unterschiedlicher Berufsfelder beschäftigt und teilen sich in folgende Gruppen auf:

Mitarbeiter	davon kaufmännisch	davon gewerblich	Summe
davon in Vollzeit	145	113	<b>258</b>
davon in Teilzeit	40	5	<b>45</b>
<b>Summe</b>	<b>185</b>	<b>118</b>	<b>303</b>

Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Erwerb der StiegeWind GmbH, die inzwischen auf die Prokon Renewable Energy Service GmbH verschmolzen wurde, und der SH Wind GmbH zurückzuführen.

Als moderner und attraktiver Arbeitgeber bietet Prokon vielen qualifizierten jungen Menschen im ländlichen Raum einen Einstieg in die betriebliche Ausbildung und in das Berufsleben. Die Balance zwischen Arbeit und Privatleben ist erklärtes Ziel der Unternehmenskultur. Nur so bleibt – auf persönlicher wie Unternehmensebene – die Leistungsfähigkeit aller auf Dauer erhalten.

Vertrauen bildet die Grundlage sämtlicher Geschäftsaktivitäten des Unternehmens. Kompetente und verantwortliche Mitarbeiter, ethisch und sozial der langfristigen Unternehmensentwicklung verpflichtet, schaffen gemeinsam nachhaltige Werte. Diese Sichtweise bildet bei Prokon die Grundlage für eine transparente und verantwortungsbewusste Unternehmensführung.

### 3.6 Zusammenfassung für den Konzern

Durch die konsequente Konzentration auf die Kerngeschäftsfelder Windenergieerzeugung und Projektentwicklung wird es möglich sein, die im deutschen Markt gewonnene, hohe Expertise auch in Polen und Finnland zur Weiterentwicklung dieser Geschäftsfelder einzusetzen. Die Aktivitäten im Geschäftsfeld Energiehandel beschränken sich auch in Zukunft ausschließlich auf den deutschen Markt. Die derzeitigen Veränderungen der Märkte bezüglich der Vergütungssysteme (Auktionsmodelle) in den Ländern, in denen Prokon tätig ist, stellen alle Wettbewerber vor neue Herausforderungen. Unseres Erachtens ist die Prokon Unternehmensgruppe mit ihrer Größe und aufgrund der hohen Wertschöpfung sowie Herstellerunabhängigkeit grundsätzlich gut für den zunehmenden Preiswettbewerb aufgestellt. Das Unternehmen arbeitet kontinuierlich an der Identifikation und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung seiner Wettbewerbsposition.

Unter Berücksichtigung aller Einflussfaktoren wird für das Geschäftsjahr 2021 ein positives Konzernergebnis vor Steuern im einstelligen bis niedrigen zweistelligen Millionenbereich angestrebt.

## 4. Grundzüge des Unternehmens

Mit annähernd 40.000 Mitgliedern ist die PROKON Regenerative Energien eG (Muttergesellschaft) die mitgliederstärkste Energiegenossenschaft in Deutschland. Vorstand, Aufsichtsrat und Arbeitnehmer setzen sich mit aller Kraft dafür ein, dass die Genossenschaft im Interesse ihrer Mitglieder, Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter handelt.

Genossenschaften liegt eine Unternehmensverfassung zu Grunde, wonach jedes Mitglied grundsätzlich eine Stimme – unabhängig von der Höhe der finanziellen Beteiligung – und damit das gleiche Gewicht bei Entscheidungen hat. Einzelinteressen können deshalb nicht dominieren. Kein Mitglied muss befürchten, von anderen Mitgliedern aufgrund einer höheren Kapitalbeteiligung überstimmt zu werden. Diese Entscheidungsstrukturen bieten den Vor-

teil, dass sie die Genossenschaft vor der Übernahme Dritter beziehungsweise anderer Unternehmen schützen, die abweichende Interessen verfolgen.

Genossenschaften dienen ihren Mitgliedern dazu, ein gemeinsames Ziel zu verfolgen. Der gemeinsame Zweck von Prokon besteht laut Satzung:

- in der Beschaffung von Energieleistungen für ihre Mitglieder,
- in der Planung, Finanzierung, im Erwerb, in der Errichtung, dem Betrieb und der Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland, aber auch im europäischen Ausland,
- im Handel mit Strom einschließlich des selbst produzierten Stroms,
- in der Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten sowie der Öffentlichkeitsarbeit hierzu
- und in der sonstigen Förderung regenerativer Energien.

Die Genossenschaft – als Muttergesellschaft des Konzerns – fördert ihre Mitglieder, weil sie Leistungen anbieten kann, die das einzelne Mitglied allein nicht oder nur unter großem Aufwand erlangen kann. Auch der wirtschaftliche Erfolg und die Gewinnerzielung des Unternehmens dienen der Mitgliederförderung. Etwaige Überschüsse können als genossenschaftliche Rückvergütung an die Mitglieder verteilt oder zur weiteren Stabilisierung des Unternehmens in Form von Rücklagen oder Investitionen verwendet werden.

Itzehoe, 15. September 2021

---

gez. Dr. Henning von Stechow  
- Vorstandsvorsitzender -

gez. Andreas Neukirch  
- Vorstand -

**KONZERNBILANZ zum 30. Juni 2021****AKTIVA**

	<b>30.06.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.712.370	6.841.702
2. Geschäfts- oder Firmenwert	15.989.629	15.725.864
	<u>22.701.999</u>	<u>22.567.566</u>
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke und Bauten	49.459.736	49.988.728
2. Technische Anlagen und Maschinen	274.804.574	287.094.904
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.786.215	8.022.507
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.148.947	11.251.364
	<u>341.199.472</u>	<u>356.357.503</u>
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	751.915	745.879
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	30.523.574	16.556.983
3. Beteiligungen	353.549	118.259
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.527.152	8.623.213
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	795.500	795.500
	<u>41.951.690</u>	<u>26.839.834</u>
	<u>405.853.161</u>	<u>405.764.903</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. VORRÄTE		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	289.387	0
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	12.254.261	12.293.863
	<u>12.543.648</u>	<u>12.293.863</u>
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.568.574	12.899.843
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.833.099	8.125.794
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.489.117	10.027.979
4. Sonstige Vermögensgegenstände	13.993.128	36.601.541
	<u>38.883.918</u>	<u>67.655.157</u>
III. WERTPAPIERE		
1. sonstige Wertpapiere	19.550.536	21.315.425
	<u>19.550.536</u>	<u>21.315.425</u>
IV. KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN		
	<u>97.299.180</u>	<u>102.913.158</u>
	<u>168.277.282</u>	<u>204.177.603</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	<u>1.148.709</u>	<u>611.074</u>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>		
	<u>22.925.958</u>	<u>25.779.794</u>
	<u>598.205.110</u>	<u>636.333.374</u>

**KONZERNBILANZ zum 30. Juni 2021**  
**PASSIVA**

	<b>30.06.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. GESCHÄFTSGUTHABEN</b>		
1. der verbleibenden Mitglieder	179.130.740	177.126.482
2. der ausscheidenden Mitglieder	460.931	4.011.558
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	26.351	418.248
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile: Euro 254.432 (Vj. Euro 2.636)		
	<u>179.618.022</u>	<u>181.556.288</u>
<b>II. KAPITALRÜCKLAGE</b>	<u>2.734.392</u>	<u>2.734.392</u>
<b>III. ERGEBNISRÜCKLAGEN</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	3.319.565	3.319.565
davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt: Euro 0 (Vj. Euro 1.297.245)		
2. Andere Ergebnisrücklagen	0	0
	<u>3.319.565</u>	<u>3.319.565</u>
<b>IV. BILANZGEWINN</b>		
1. Gewinnvortrag	16.945.360	11.633.538
2. Dividendenausschüttung	-29.715	-7.287.976
3. Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	5.919.013	13.897.043
4. Einstellung in Rücklagen	0	-1.297.245
	<u>22.834.658</u>	<u>16.945.360</u>
<b>V. EIGENKAPITALDIFFERENZ AUS WÄHRUNGSUMRECHNUNG</b>	-3.725.034	-5.662.031
<b>VI. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE</b>	<u>-6.802</u>	<u>0</u>
	<u>204.774.801</u>	<u>198.893.574</u>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	3.337.974	2.783.993
2. Sonstige Rückstellungen	25.028.331	29.894.609
	<u>28.366.305</u>	<u>32.678.602</u>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Anleihe	300.767.411	334.603.745
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.625.875	4.831.171
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.253.195	2.865.830
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	35.875
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.360.221	7.363.663
	<u>313.006.702</u>	<u>349.700.284</u>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>3.509.009</u>	<u>3.322.674</u>
<b>E. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	<u>48.548.293</u>	<u>51.738.240</u>
	<u>598.205.110</u>	<u>636.333.374</u>

PROKON Regenerative Energien eG

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
1. Umsatzerlöse	49.687.342	60.986.915
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie Grünstromzertifikaten	-233.646	51.979
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.083.810	1.041.220
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.819.274	-7.644.308
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-62.640	-3.433
	<u>-7.881.914</u>	<u>-7.647.741</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.179.882	-6.229.987
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.377.775	-1.035.627
	<u>-8.557.657</u>	<u>-7.265.614</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.801.776	-16.502.779
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.496.329	-12.574.706
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	495.494	331.261
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-43.964	-43.759
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.660.811	-5.995.006
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.207.159	-1.047.892
12. Ergebnis nach Steuern	<u>6.383.390</u>	<u>11.333.878</u>
13. Sonstige Steuern	<u>-470.620</u>	<u>-524.918</u>
<b>14. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>5.912.770</b>	<b>10.808.960</b>
15. nicht beherrschenden Anteilen zustehender Verlust	<u>6.243</u>	<u>0</u>
<b>16. Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist</b>	<b>5.919.013</b>	<b>10.808.960</b>
17. Gewinnvortrag	16.945.360	11.633.538
18. Dividendenausschüttung	-29.715	0
19. Einstellung in Rücklagen	0	0
<b>20. Bilanzgewinn</b>	<b><u>22.834.658</u></b>	<b><u>22.442.498</u></b>

PROKON Regenerative Energien eG

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 30.06.2021

Konzernkapitalflussrechnung gemäß DRS 21 (indirekte Methode)

		01-06.2021	01-06.2020	
		Euro	Euro	
1.		5.912.770	10.808.960	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)
2.	+/-	16.845.740	16.546.538	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens
3.	+/-	-11.416.105	1.645.693	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen
4.	+/-	0	0	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge
5.	+/-	30.205.756	4.603.362	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind
6.	+/-	-2.657.249	-6.106.977	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind
7.	+/-	-9.358.945	-190.541	Gewinn - /Verlust + aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens
8.	+/-	5.165.317	5.663.745	Zinsaufwendungen/Zinserträge
9.	+/-	1.207.159	1.047.892	Ertragsteueraufwand/-ertrag
10.	+/-	-205.684	1.756.148	Ertragsteuerzahlungen
11.	=	<b>35.698.759</b>	<b>35.774.820</b>	<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 10)</b>
12.	+	0	0	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens
13.	-	-73.626	-167.189	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen
14.	+	13.184.447	260.791	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens
15.	-	-3.170.748	-3.517.259	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen
16.	+	104.800	0	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens
17.	-	-15.161.120	-1.021.184	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen
18.	-	-1.586.360	0	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis
19.	+	495.494	331.261	Erhaltene Zinsen
20.	=	<b>-6.207.113</b>	<b>-4.113.580</b>	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 12 bis 19)</b>
21.	+	2.491.540	1.002.519	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens
22.	-	-34.104.502	-34.075.933	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten
23.	-	-4.429.806	-4.345.151	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens
24.	-	-50.003	-12.759.491	Gezahlte Zinsen
25.	-	-29.715	0	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens
26.	=	<b>-36.122.486</b>	<b>-50.178.056</b>	<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 25)</b>
27.		-6.630.840	-18.516.816	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 11, 20, 26)
28.	+/-	1.016.862	-1.045.173	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds
29.	+	102.913.158	112.000.274	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode
30.	=	<b>97.299.180</b>	<b>92.438.285</b>	<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27 bis 29)</b>

PROKON Regenerative Energien eG

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 30.06.2021

Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns gemäß DRS 22

	Mutterunternehmen									Eigenkapital der Minderheitsgesellschafter		Konzern-eigenkapital
	Geschäftsguthaben			Rücklagen			Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Konzernbilanz-gewinn	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Verluste	Summe
	verbleibende Mitglieder	ausscheidende Mitglieder und aus gekünd. Anteilen	Summe	Kapitalrücklage	Ergebnis-rücklagen	Summe						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			EUR
<b>Stand 1. Januar 2020</b>	171.411.268	4.584.885	175.996.153	2.734.392	2.022.320	4.756.712	1.964.963	11.633.538	13.598.501	0	0	194.351.366
Einzahlungen / Umbuchungen	0	543.102	543.102	0	0	0	0	0	0	0	0	543.102
Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	-6.348.611	0	-6.348.611	0	0	-6.348.611
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	10.808.960	10.808.960	0	0	10.808.960
<b>Stand 30. Juni 2020</b>	167.525.534	5.127.987	172.653.521	2.734.392	2.022.320	4.756.712	-4.383.648	22.442.498	18.058.850	0	0	195.469.083
<b>Stand 01. Januar 2021</b>	177.126.482	4.429.806	181.556.288	2.734.392	3.319.565	6.053.957	-5.662.031	16.945.360	11.283.329	0	0	198.893.574
Einzahlungen / Umbuchungen	2.004.258	0	2.004.258	0	0	0	0	0	0	0	0	2.004.258
Auszahlungen / Umbuchungen	0	-3.942.524	-3.942.524	0	0	0	0	0	0	0	0	-3.942.524
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	-29.715	-29.715	0	0	-29.715
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	1.936.997	0	1.936.997	0	0	1.936.997
sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-559	0	-559
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	5.919.013	5.919.013	0	-6.243	5.912.770
<b>Stand 30. Juni 2021</b>	179.130.740	487.282	179.618.022	2.734.392	3.319.565	6.053.957	-3.725.034	22.834.658	19.109.624	-559	-6.243	204.774.801

	Anschaffungs- oder Herstellkosten					
	Stand 01.01.2021	Zugänge aus Änderungen Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Differenz aus Währungs- umrechnung	Stand 30.06.2021
	€	€	€	€	€	€
<b>Immaterielle Vermögens- gegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.089.002	0	73.626	0	0	16.162.628
2. Geschäfts- oder Firmenwert	52.261.476	1.260.771	0	0	0	53.522.247
	<b>68.350.478</b>	<b>1.260.771</b>	<b>73.626</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>69.684.875</b>
<b>Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten	72.333.102	0	424.524	3.640	386.738	73.140.724
2. Technische Anlagen und Maschinen	664.939.573	102.924	804.353	0	924.562	666.771.412
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.531.873	419.763	135.094	112.818	2.193	22.976.105
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	45.164.568	0	1.806.777	3.959.632	6.160	43.017.873
	<b>804.969.116</b>	<b>522.687</b>	<b>3.170.748</b>	<b>4.076.090</b>	<b>1.319.653</b>	<b>805.906.114</b>
<b>Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.254.916	0	50.000	0	17.619	4.322.535
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16.556.983	0	13.966.591	0	0	30.523.574
3. Beteiligungen	118.259	0	235.290	0	0	353.549
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.623.213	0	909.239	5.300	0	9.527.152
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	3.227.403	0	0	0	0	3.227.403
	<b>32.780.774</b>	<b>0</b>	<b>15.161.120</b>	<b>5.300</b>	<b>17.619</b>	<b>47.954.213</b>
<b>Summe</b>	<b>906.100.368</b>	<b>1.783.458</b>	<b>18.405.494</b>	<b>4.081.390</b>	<b>1.337.272</b>	<b>923.545.202</b>

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 1. Januar bis 30. Juni 2021

	Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2021	Zugänge aus Änderungen Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Abgänge	Differenz aus Währungs- umrechnung	Stand 30.06.2021	Stand 30.06.2021	Stand 31.12.2020
	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>Immaterielle Vermögens- gegenstände</b>								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.247.300	0	202.958	0	0	9.450.258	6.712.370	6.841.702
2. Geschäfts- oder Firmenwert	36.535.612	13.725	983.281	0	0	37.532.618	15.989.629	15.725.864
	<b>45.782.912</b>	<b>13.725</b>	<b>1.186.239</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>46.982.876</b>	<b>22.701.999</b>	<b>22.567.566</b>
<b>Sachanlagen</b>								
1. Grundstücke und Bauten	22.344.374	0	1.219.126	0	117.488	23.680.988	49.459.736	49.988.728
2. Technische Anlagen und Maschinen	377.844.669	51.638	13.790.372	0	280.159	391.966.838	274.804.574	287.094.904
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.509.366	179.424	606.039	106.810	1.871	15.189.890	7.786.215	8.022.507
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.913.204	0	0	44.278	0	33.868.926	9.148.947	11.251.364
	<b>448.611.613</b>	<b>231.062</b>	<b>15.615.537</b>	<b>151.088</b>	<b>399.518</b>	<b>464.706.642</b>	<b>341.199.472</b>	<b>356.357.503</b>
<b>Finanzanlagen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.509.037	0	43.964	0	17.619	3.570.620	751.915	745.879
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	30.523.574	16.556.983
3. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	353.549	118.259
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	9.527.152	8.623.213
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	2.431.903	0	0	0	0	2.431.903	795.500	795.500
	<b>5.940.940</b>	<b>0</b>	<b>43.964</b>	<b>0</b>	<b>17.619</b>	<b>6.002.523</b>	<b>41.951.690</b>	<b>26.839.834</b>
<b>Summe</b>	<b>500.335.465</b>	<b>244.787</b>	<b>16.845.740</b>	<b>151.088</b>	<b>417.137</b>	<b>517.692.041</b>	<b>405.853.161</b>	<b>405.764.903</b>

## KONZERNANHANG

zum 30. Juni 2021

### PROKON Regenerative Energien eG, Itzehoe

#### A. Allgemeine Angaben

1. Der Konzernabschluss der PROKON Regenerative Energien eG, Itzehoe (nachfolgend auch Prokon, der Konzern oder die Genossenschaft), wurde unter Zugrundelegung der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie ergänzend nach § 11 Abs. 1 PubliG i.V.m. den §§ 290 ff. HGB zum 30. Juni 2021 freiwillig aufgestellt. Es besteht zudem gem. § 2 Abs. 1 i.V.m. § 11 Abs. 1 PubliG keine gesetzliche Verpflichtung zur Prüfung des Konzernabschlusses. Es gelten die Vorschriften für große Genossenschaften nach § 267 Abs. 3 HGB i.V.m. § 336 Abs. 2 HGB. Die Konzernmuttergesellschaft ist unter der Nummer GnR 142 PI in das Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Pinneberg eingetragen.
2. Dieser Konzernabschluss wurde nach den Grundsätzen der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt. Die Gliederung der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB i.V.m. § 298 HGB vorgenommen. Darüber hinaus wurden die Vorschriften für eingetragene Genossenschaften (§§ 337, 338 GenG) und die Regelungen der §§ 11 ff. PubliG beachtet. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.
3. Die Form der Darstellung und die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Die Vorjahresausweise wurden nicht verändert.
4. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke insgesamt im Anhang gemacht.
5. Die in den Zahlendarstellungen ausgewiesenen Werte können programmbedingt Rundungsdifferenzen enthalten.
6. Der Konsolidierungskreis (Vollkonsolidierung) umfasst die nachfolgenden Gesellschaften sowie die Teilkonzerne Deutschland und Polen mit den aufgeführten Gesellschaften, die im Rahmen einer Vollkonsolidierung wie folgt konsolidiert wurden:

#### Konzernkreis Prokon:

Gesellschaft	Kapitalanteil in %
PROKON Regenerative Energien eG, Itzehoe, Deutschland (Muttergesellschaft TK Deutschland und Konzernmutter)	
PROKON New Energy Poland Sp. z o.o., Danzig, Polen (Muttergesellschaft TK Polen)	100,00
PROKON Wind Energy Finland Oy, Vaasa, Finnland	100,00

**Teilkonzern Deutschland:**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
PROKON Regenerative Energien eG, Itzehoe (Muttergesellschaft und Konzernmutter)	
PROKON Windpark Lindendorf 3 & 5 GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00
PROKON Windpark Wahnwegen I Teil 2 GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00
Prokon Renewable Energy Service GmbH, Itzehoe (Muttergesellschaft der SH Wind GmbH)	98,00
SH Wind GmbH, Nordermeldorf	100,00

**Teilkonzern Polen:**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
PROKON New Energy Poland Sp. z o.o., Danzig, Polen (Muttergesellschaft)	
PROKON New Energy Poland Sp. z o.o. EW MOG 8 Sp. k., Danzig, Polen	100,00
EW Orneta 1 Sp. z o.o., Danzig, Polen	100,00
PROKON New Energy Poland Sp. z o.o. EW Sieradz Sp. k., Danzig, Polen	100,00
VER LS-36 Sp. z o.o., Danzig, Polen	100,00

Nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden Anteile von Tochterunternehmen, die für die Vermittlung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – auch insgesamt – von untergeordneter Bedeutung sind. Auf eine Konsolidierung gemäß § 296 Abs. 2 HGB aufgrund von Unwesentlichkeit wurde bei folgenden Gesellschaften verzichtet:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
PROKON Windenergieanlagen Verwaltungsgesellschaft mbH, Itzehoe	100,00
PROKON Windpark Blumberg GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00
PROKON Windpark Granzin GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00
PROKON Windpark Mannebach GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00
PROKON Windpark Sembten III GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00
PROKON Windpark Dennin GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00
PROKON Windpark Blumberg II GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00
PROKON Windpark Friedersdorf GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00
PROKON Windpark Horst GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00
PROKON Windpark Langenbach GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00
PROKON Windpark Nadrensee GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00

Gesellschaft	Kapitalanteil in %
PROKON Windpark Podelzig-Lebus GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00
PROKON Windpark Retterath GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00
Prokon Windpark Affeln GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00
Prokon Windpark Bleche GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00
Prokon Windpark Haßloch GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00
Prokon Windpark Rieflinghausen GmbH & Co. KG, Itzehoe )****	100,00
Prokon Windpark Podelzig-Lebus III GmbH & Co. KG, Itzehoe )****	100,00
Prokon Windpark Kollenberg GmbH & Co. KG, Itzehoe )****	100,00
Prokon Windpark Fleetmark III GmbH & Co. KG, Itzehoe )****	100,00
Prokon Windpark Drübel GmbH & Co. KG, Itzehoe )****	100,00
PROKON Umspannwerk Arzberg GmbH & Co. OHG, Itzehoe	67,62
Umspannwerk Druxberge GmbH & Co. KG, Edemissen	29,99
Wega Wind Sp. z o.o., Gdańsk, Polen	100,00
Windcom Sp. z o.o., Osieki Leborskie, Polen	20,00
Raipur Solutions S.L., Madrid, Spanien )****	100,00

)\*\*\*\* im Berichtsjahr gegründet / erworben

Auf eine Konsolidierung gemäß § 296 Abs. 1 Nr. 3 HGB wurde bei folgender Gesellschaft aufgrund geplanter Veräußerung verzichtet:

Gesellschaft	Kapitalanteil in %
PROKON Windpark Oldendorf GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00

Der Stichtag des Konzernabschlusses entspricht dem Stichtag aller in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften.

## B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit ihren Anschaffungskosten und soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die voraussichtliche Nutzungsdauer, bewertet, sofern nicht ein niedrigerer beizulegender Wert anzusetzen war. Die wirtschaftliche Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt fünf Jahre (EDV-Software und Lizenzen) bzw. 25 Jahre (Nutzungsrechte an Grundstücken). In Folge der Aufdeckung der stillen Reserven gem. § 256 UmwG hat die Muttergesellschaft in der Bilanz zum 31. Juli 2015 erstmals einen Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Der weit überwiegende Teil des Geschäftswertes resultiert aus der Tatsache, dass Prokon über anerkannte Expertise in Betrieb und Unterhaltung von Windkraftenergieanlagen verfügt (technische Betriebsführung) und die genutzten Standorte ein erhebliches Repowering-Potential beinhalten. Es wird daher begründet davon ausgegangen, dass diese Potenziale

mindestens über die durchschnittliche Restnutzungsdauer der betriebenen Windenergieanlagen (11 Jahre) für Prokon nutzbar sind.

2. Die Sachanlagen wurden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer, bewertet, sofern nicht ein niedrigerer beizulegender Wert anzusetzen war. Soweit Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen, werden Zuschreibungen durchgeführt. Dabei beinhalten die Anschaffungs- und Herstellungskosten stille Reserven, die bedingt durch den Formwechsel in die Genossenschaft nach § 256 UmwG gehoben wurden. Die Abschreibung der Zugänge erfolgte pro rata temporis. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern in den unterschiedlichen Bereichen der Sachanlagen betragen:

Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	22 - 33	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	16 - 25	Jahre
Andere Anlagen und Maschinen	5	Jahre

3. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu einem Betrag von 800 € (netto) werden im Jahr der Beschaffung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.
4. Für die im Bau befindlichen Windparks wurden keine Zinsaufwendungen („Bauzinsen“) gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 4 HGB aktiviert.
5. Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet, soweit nicht ein niedrigerer beizulegender Wert anzusetzen war. Soweit Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen, werden Wertaufholungen durchgeführt.
6. Die Vorräte wurden grundsätzlich einzeln zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.
7. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert aktiviert. Soweit Ausfallrisiken zu erkennen waren, wurden Wertberichtigungen vorgenommen.
8. Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungen wurden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.
9. Das Geschäftsguthaben wurde – unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung im Jahr 2020 gemäß Beschluss des Aufsichtsrates vom 22.06.2020 und der Generalversammlung vom 26.11.2020 – mit dem Nennwert angesetzt.
10. Dem Grunde nach erforderliche Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt, wobei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre laut Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgezinst wurden. Dabei kam die sogenannte Bruttomethode zum Einsatz.

11. Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.
12. Die Posten der Rechnungsabgrenzung beinhalten vor dem Bilanzstichtag ab- und zugeflossene Beträge, die Aufwand bzw. Ertrag der Folgeperioden darstellen.
13. Bestehen Differenzen im Einzel- und/oder Konzernabschluss zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, so werden die sich ergebenden Steuerbe- und Steuerentlastungen unverrechnet angesetzt (§ 306 HGB). Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen sind mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst worden.  
Die aktiven latenten Steuern entstehen zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus Differenzen im Anlagevermögen (handelsrechtliche außerplanmäßige Abschreibungen und unterschiedlichen Nutzungsdauern zwischen Handels- und Steuerrecht) und Rückbauverpflichtungen sowie aus aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge.  
Die passiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag entstanden in der Vergangenheit im Wesentlichen aus der erfolgten Hebung stiller Reserven in den Windparks und Windparkprojekten.
14. Die Bilanzaufstellung erfolgte unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses (§§ 268 Abs. 1, 270 Abs. 2 HGB) und unter Berücksichtigung des § 30 Abs. 1 der Satzung der PROKON Regenerative Energien eG.

### **C. Erläuterungen zur Währungsumrechnung**

1. Die Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt einheitlich für alle Positionen der Bilanz, mit Ausnahme des Eigenkapitals, mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag bzw. für alle Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs der Berichtsperiode. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.
2. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten aus der laufenden Geschäftstätigkeit und mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtags umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder mehr werden das Realisations- bzw. das Imparitätsprinzip beachtet.

### **D. Erläuterungen zur Kapitalkonsolidierung**

1. Die Kapitalkonsolidierung für die bereits in Vorjahren vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgt in Anwendung des Art. 66 Abs. 3 S.4 EGHGB weiterhin nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem (anteiligen) Eigenkapital der Tochterunternehmen.
2. Die Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaften PROKON Windpark Lindendorf 3 & 5 GmbH & Co. KG und PROKON Windpark Wahnwegen I Teil 2 GmbH & Co. KG erfolgte im Jahr 2016 gemäß § 301 Abs. 2 Satz 5 HGB auf den 1. Januar 2016. Auf eine Neubewertung des Eigenkapitals der Tochtergesellschaften wurde verzichtet. Die Tochtergesellschaften wurden von der Genossenschaft selbst in 2015 gegründet und gemäß § 296 Abs. 2

HGB nicht in den Konzernabschluss 2015 der Genossenschaft einbezogen, da sie von untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns waren. Die Verlustvorträge aus dem Abschluss 2015 wurden erfolgsneutral mit dem Konzern-Verlustvortrag verrechnet. Weitere Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung dieser beiden Tochtergesellschaften ergaben sich nicht.

3. Die Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaften Prokon Renewable Energy Service GmbH und StiegeWind GmbH erfolgte im Jahr 2020 gemäß § 301 Abs. 2 Satz 5 HGB auf den 27. November 2020 bzw. 1. Dezember 2020. Auf eine Neubewertung des Eigenkapitals der Tochtergesellschaften wurde verzichtet. Hinsichtlich der StiegeWind GmbH wurden die zum 01.01.2020 bestehenden Verlustvorträge erfolgsneutral mit dem Konzern-Gewinnvortrag verrechnet. Weitere Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung dieser beiden Tochtergesellschaften ergaben sich nicht. Mit Verschmelzungsvertrag vom 04.08.2021 wurde die StiegeWind GmbH, Itzehoe, durch Übertragung ihres Vermögens unter Auflösung ohne Abwicklung als Ganzes, auf die Prokon Renewable Energy Service GmbH mit Wirkung auf den 01.01.2021 verschmolzen.
4. Die Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaft SH Wind GmbH erfolgte im Jahr 2021 gemäß § 301 Abs. 2 Satz 5 HGB auf den 1. Januar 2021. Auf eine Neubewertung des Eigenkapitals der Tochtergesellschaft wurde verzichtet. Die zum 01.01.2021 bestehenden Gewinnvorträge wurden dem Konzern-Gewinnvortrag hinzugerechnet. Weitere Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung dieser Tochtergesellschaft ergaben sich nicht.

#### **E. Erläuterungen zu weiteren Konsolidierungsschritten**

1. Konzerninterne Salden und Transaktionen werden ebenso wie nicht realisierte Gewinne aus den konzerninternen Transaktionen gemäß § 303 HGB und § 305 Abs. 1 HGB vollumfänglich eliminiert.
2. Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen im Konzern wird gemäß § 304 Abs. 2 HGB verzichtet, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind.

#### **F. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **I. Konzern-Bilanz**

1. Die Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens ergibt sich aus dem Konzern-Anlagengitter (vgl. Anlage zum Konzernanhang).
2. Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände sind im Wesentlichen Gestaltungsrechte enthalten. Prokon versteht unter Gestattungsverträgen die Überlassung eines für die Versorgung eines Windparks (ggf. noch im Bau befindlich) notwendigen Rechtes, wie z. B. Nutzungs-, Leitungs- und/oder Wegerechte.
3. Das Finanzanlagevermögen in Höhe von T€ 41.952 (Vj. T€ 26.840) enthält sonstige Ausleihungen an Unternehmen der Prokon Unternehmensgruppe, die nicht im Konsolidierungskreis enthalten sind, in Höhe von T€ 39.994 (Vj. T€ 25.180). Die Anteile an verbundenen Unternehmen, an denen die Beteiligung  $\geq$  20% beträgt, die nicht

konsolidiert wurden, setzen sich wie folgt zusammen:

<b>direkte Beteiligungen</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Eigenkapital zum 31.12.2020 )*</b> in T€	<b>Jahres- ergebnis zum 31.12.2020 )*</b> in T€
PROKON Windenergieanlagen Verwaltungsgesellschaft mbH, Itzehoe	100,00	123	24
PROKON Windpark Blumberg GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00	-230	112
PROKON Windpark Oldendorf GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00	-29	-1
PROKON Windpark Granzin GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00	8	-2
PROKON Windpark Mannebach GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00	8	-2
PROKON Windpark Sembten III GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00	7	-3
PROKON Windpark Dennin GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00	8	-2
PROKON Windpark Blumberg II GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00	8	-2
PROKON Windpark Friedersdorf GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00	8	-2
PROKON Windpark Horst GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00	8	-2
PROKON Windpark Langenbach GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00	8	-2
PROKON Windpark Nadrensee GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00	8	-2
PROKON Windpark Podelzig-Lebus GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00	8	-2
PROKON Windpark Retterath GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00	8	-2
Prokon Windpark Affeln GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00	9	-1
Prokon Windpark Bleche GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00	9	-1
Prokon Windpark Haßloch GmbH & Co. KG, Itzehoe	100,00	9	-1
Prokon Windpark Rieflinghausen GmbH & Co. KG, Itzehoe )****	100,00	-	-
Prokon Windpark Podelzig-Lebus III GmbH & Co. KG, Itzehoe )****	100,00	-	-
Prokon Windpark Kollenberg GmbH & Co. KG, Itzehoe )****	100,00	-	-
Prokon Windpark Fleetmark III GmbH & Co. KG, Itzehoe )****	100,00	-	-
Prokon Windpark Drübel GmbH & Co. KG, Itzehoe )****	100,00	-	-
PROKON Umspannwerk Arzberg GmbH & Co. OHG, Itzehoe )**	67,62	572	-175
Umspannwerk Druxberge GmbH & Co. KG, Edemissen	29,99	12	7
Raipur Solutions S.L., Madrid, Spanien )****	100,00	-	-

<b>indirekte Beteiligungen</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Eigenkapital zum 31.12.2020 )*</b> in T€	<b>Jahres- ergebnis zum 31.12.2020 )*</b> in T€
WEGA WIND Sp. z o.o., Gdańsk, Polen )***	100,00	-155 TPLN	-16 TPLN
Windcom sp. z o.o., Osieki Leborskie, Polen )***	20,00	-6.523 TPLN	-40 TPLN

*)\* Angaben laut letztem verfügbaren Jahresabschluss*

*)\*\* Prokon eG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter*

*)\*\*\* Umrechnungskurs von polnischen Zloty in Euro: 4,5201 PLN*

*)\*\*\*\* Gründung / Erwerb in 2021 erfolgt*

4. Sämtliche ausgewiesene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.
5. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen gewährte Darlehen in Höhe von T€ 9.825 (Vj. T€ 8.110). Sie haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.
6. Die sonstigen Vermögensgegenstände (T€ 13.993; Vj. T€ 36.602) enthalten in Höhe von T€ 5.527 (Vj. T€ 19.829) Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Reduktion im Vergleich zum 31.12.2020 resultiert im Wesentlichen aus der Forderungsrealisierung gegenüber der PROKON Abgeltungsgläubiger SPV GmbH sowie der Darlehensrückführung durch die Windauf eG.
7. Zu der Entwicklung der aktiven latenten Steuern wird auf die tabellarische Übersicht in Kapitel H. 2. verwiesen.
8. Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist im Konzerneigenkapitalpiegel gemäß § 297 Abs. 1 HGB dargestellt (vgl. Konzerneigenkapitalpiegel).
9. Die Steuerrückstellungen betragen T€ 3.338 (Vj. T€ 2.784). Davon entfallen T€ 316 auf Steuerrückstellungen für die abgeschlossene Betriebsprüfung der Muttergesellschaft.
10. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 25.028 (Vj. T€ 29.895) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen in Höhe von T€ 20.158 (Vj. T€ 19.192), Rückstellungen für Zinsen resultierend aus der im Juli 2016 emittierten Anleihe in Höhe von T€ 138 (Vj. T€ 5.823), Rückstellungen für Rechtskosten und Schadensersatz in Höhe von T€ 1.349 (Vj. T€ 1.349) und Rückstellungen für Instandhaltungsaufwand in Höhe von T€ 275 (Vj. T€ 593).

11. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten:	Gesamt	< 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre	davon gesichert
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anleihe	300.767	33.836	266.931	133.466	300.767
<i>Vorjahr</i>	<i>334.604</i>	<i>33.836</i>	<i>300.767</i>	<i>166.832</i>	<i>334.604</i>
gegenüber Kreditinstituten	4.626	570	4.056	2.177	4.529
<i>Vorjahr</i>	<i>4.831</i>	<i>538</i>	<i>4.293</i>	<i>2.401</i>	<i>4.831</i>
Lieferungen und Leistungen	1.253	1.253	0	0	1.253
<i>Vorjahr</i>	<i>2.866</i>	<i>2.866</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2.866</i>
gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>36</i>	<i>36</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	6.360	6.359	1	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>7.364</i>	<i>7.362</i>	<i>1</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>313.007</b>	<b>42.018</b>	<b>270.989</b>	<b>135.643</b>	<b>306.550</b>
<b><i>Summe Vorjahr</i></b>	<b><i>349.700</i></b>	<b><i>44.639</i></b>	<b><i>305.062</i></b>	<b><i>169.233</i></b>	<b><i>342.301</i></b>

12. Die Anleihe-Bezugsrechte wurden in Höhe von nominal T€ 469.949 ausgeübt. Die begebene Anleihe hat eine Laufzeit bis 2030 und wird in jährlichen Raten beginnend in 2017 getilgt, sodass zum Bilanzstichtag Anleiheverbindlichkeiten in Höhe von T€ 300.767 bestehen.

13. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten zum Bilanzstichtag noch nicht ausgezahlte Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.141 gegenüber Anleihe-Bezugsberechtigten, die auf die Ausübung ihres Bezugsrechts verzichtet hatten. Eine Auszahlung konnte bis zum Bilanzstichtag nicht erfolgen, da keine gültigen Bankverbindungs- oder andere für die Auszahlung erforderlichen Daten mitgeteilt wurden.

14. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.253 (Vj. T€ 2.866) sind durch übliche Eigentumsvorbehalte abgesichert.

15. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum 30. Juni 2021 wie folgt:

- Verpflichtungen aus Pacht-, Miet- und Leasingverträgen T€ 48.082 (Vj. T€ 50.400). Die Restlaufzeiten dieser Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Verpflichtungen aus:		gesamt	Restlaufzeit		
			< 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	Pachtverträgen	43.784	4.093	39.691	23.556
	<i>Vorjahr</i>	<i>45.825</i>	<i>4.082</i>	<i>41.743</i>	<i>25.491</i>
2	Mietverträgen	2.766	420	2.346	644
	<i>Vorjahr</i>	<i>2.973</i>	<i>415</i>	<i>2.558</i>	<i>857</i>
3	Leasingverträgen	633	97	536	146
	<i>Vorjahr</i>	<i>682</i>	<i>97</i>	<i>584</i>	<i>195</i>
4	Sponsoringverträgen	899	42	857	687
	<i>Vorjahr</i>	<i>920</i>	<i>42</i>	<i>878</i>	<i>708</i>
<b>Summe sonst. fin. Verpflichtungen</b>		<b>48.082</b>	<b>4.653</b>	<b>43.429</b>	<b>25.033</b>
<b>Summe Vorjahr</b>		<b>50.400</b>	<b>4.637</b>	<b>45.763</b>	<b>27.251</b>

- Bestellobligo T€ 10.523 (Vj. T€ 5.214)

#### Sicherheitenstellungen

16. Im Wege einer Sicherungsübereignung wurden Eigentums- bzw. Anwartschafts- und Miteigentumsrechte an allen Bestandwindparks der Prokon eG sowie der konsolidierten polnischen Tochtergesellschaften, jedoch ohne die Windparks Brudzewice und Rusiec, einschließlich der Windturbinen, der Türme sowie Fundamente, Kabeln, Umspannwerke und Netzanbindungsinstallationen, die sich gegenwärtig oder in Zukunft in den Sicherungsgebieten befinden, auf einen Sicherheiten-Treuhänder zugunsten der im Juli 2016 emittierten Anleihe übertragen. Als Sicherungsgebiete gelten hierbei Grundstücke, die als solches im Sicherungsübereignungsvertrag spezifiziert wurden und bei denen es sich im Wesentlichen um Grundstücke in der Bundesrepublik Deutschland handelt, auf denen Windenergieanlagen installiert sind.
17. Unter einem Globalzessionsvertrag hat die Prokon eG Forderungen aus Abverkaufsverträgen, aus Versicherungsverträgen, aus oder im Zusammenhang mit dem Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG), aus Direktvermarktungsverträgen, aus Betriebs- und Wartungsverträgen sowie aus allen bestehenden Nebenrechten, soweit diese Forderungen bzw. Rechte im Zusammenhang mit Windenergieanlagen stehen, die als Sicherheit dienen, an den Treuhänder abgetreten. Des Weiteren hat die Emittentin eine Darlehensforderung gegen die PROKON New Energy Poland Sp. z o.o. zur Sicherheit abgetreten.

18. In diesem Zusammenhang wurde auch ein rechtsgeschäftliches Pfandrecht an den von der Prokon eG jeweils bei einem Kreditinstitut in Deutschland geführten Konten bestellt. Ausgenommen hiervon sind Konten, die im Rahmen von bestehenden Bankenfinanzierungen an die jeweilige finanzierende Bank als Barsicherheit verpfändet wurden.
19. Des Weiteren handelt es sich bei den Sicherheiten um rechtsgeschäftlich bestellte Pfandrechte an von der Prokon eG gehaltenen Anteilen an drei Gesellschaften in Polen sowie an gehaltenen Anteilen an drei deutschen Gesellschaften, die jeweils Eigentümer von Umspannwerken sind.
20. In einem Eintrittsvertrag ist geregelt, dass im Sicherheiten-Verwertungsfall die VR Trust Beteiligungsgesellschaft mbH anstelle der Prokon eG im Wege der Vertragsübernahme in die Pacht- oder Nutzungsverträge der Prokon eG eintritt, die diese für Grundstücke abgeschlossen hat, auf denen Windparks errichtet worden sind oder deren Nutzung für den Betrieb der Windparks erforderlich ist (einschließlich für Überstreich- und Abstandsflächen, Zuwegungen, Standflächen und Leitungen sowie für Nebenanlagen wie Umspannwerke und Steuerungseinrichtungen). Des Weiteren hat die Prokon eG ihre Rechte und Ansprüche aus diesen Pachtverträgen zur Sicherheit abgetreten.
21. Alle vorgenannten Sicherheiten werden durch einen Sicherheiten-Treuhänder zugunsten der bereits erwähnten Unternehmensanleihe verwaltet.
22. Im Zusammenhang mit der seit Dezember 2016 auszahlungsreifen Kontokorrentlinie wurden zugunsten der vier finanzierenden Konsortialbanken sämtliche vorgenannte Sicherheitenstellungen, in Höhe von maximal T€ 50.000, im Vorrang vor dem Sicherheiten-Treuhänder eingeräumt.
23. Weiterhin bestehen Verpfändungen von Guthaben an unterschiedliche Kreditinstitute im Rahmen der Gewährung von Avalkrediten und zur Absicherung des Rückbaus. Ferner bestehen Verpfändungen im Rahmen von Mietverträgen für Projektierungsbüros.
24. Eine Inanspruchnahme aus den genannten Sicherheitenstellungen wird nach derzeitigem Kenntnisstand aufgrund der aktuell bestehenden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht erwartet.
25. Zu der Entwicklung der passiven latenten Steuern wird auf die tabellarische Übersicht in Kapitel H. 2. verwiesen.

## **II. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

1. Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 49.687 (Vj. T€ 60.987) umfassen im Wesentlichen Erlöse aus Einspeisevergütungen, Marktprämien, SDL- und Direktvermarktungsboni in Höhe von T€ 37.100 (Vj. T€ 51.955), Erlöse aus dem Geschäftsbereich Projektentwicklung und Bau in Höhe von T€ 497 (Vj. T€ 0) sowie Erlöse aus dem Geschäftsbereich Energiehandel in Höhe von T€ 8.595 (Vj. T€ 8.052).
2. Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt aufgliedern:

		01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
		T€	T€
Geschäftsbereich	Windenergie	37.100	51.955
	Projektentwicklung und Bau	497	0
	Energiehandel	8.595	8.052
	Sonstige	3.495	980
	<b>Gesamt</b>	<b>49.687</b>	<b>60.987</b>
Regionen	Inland	40.685	48.410
	EU	9.002	12.577
	Drittland	0	0
	<b>Gesamt</b>	<b>49.687</b>	<b>60.987</b>

- Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 12.084 (Vj. T€ 1.041) entfallen Erträge aus Abgang von Anlagevermögen T€ 10.224 (Vj. T€ 192), Versicherungsentschädigungen T€ 728 (Vj. T€ 2), Erträge aus Abgang von Umlaufvermögen T€ 101 (Vj. T€ 855) und sonstige Erträge T€ 1.031 (Vj. T€ 497), die Währungskursdifferenzen in Höhe von T€ 951 (Vj. T€ 48) beinhalten.
- Der Materialaufwand beträgt T€ 7.882 (Vj. T€ 7.648) und ist im Wesentlichen in der Muttergesellschaft entstanden.
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 15.469 (Vj. T€ 12.575) entfallen im Wesentlichen auf:

in TEUR	01.01.– 30.06.2021	01.01. – 30.06.2020
Pachten für Flächennutzungen der Windparks und Windparkprojekte	2.233	1.961
Reparaturen und Instandhaltungen	1.923	2.082
Bestandsveränderungen Vorratsvermögen	1.608	1.480
Aufwendungen für Abraum- und Abfallbeseitigung	990	989
Stromverbrauchskosten, insbesondere Windparks	326	439
Rechts- und Beratungskosten	813	637
Stromkunden-Akquisekosten, allgemeine Werbe- und Repräsentationskosten	633	279
Versicherungsprämien inkl. Windparks	511	499
IT- und Kommunikationskosten	557	345
Nebenkosten des Geldverkehrs und Avalprovisionen	256	239
Reisekosten	213	171
Miet- und Mietnebenkosten	287	203

in TEUR	01.01.– 30.06.2021	01.01. – 30.06.2020
Kosten für Fremdpersonal/ Fremdleistungen und Fremdarbeit	588	163
Kfz.-Kosten	344	126
realisierte Währungskursumrechnungen	2.075	15
Verluste aus Anlagenabgängen	945	17

6. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe T€ 5.661 (Vj. T€ 5.995) entfallen im Wesentlichen auf Zinsaufwendungen für die emittierte Anleihe (T€ 5.611) und Zinsaufwendungen für gewährte Bankkredite (T€ 46).

### III. Haftungsverhältnisse

- Der Konzern haftet zum 30.06.2021 aus gegebenen Bürgschaften für fremde Verbindlichkeiten (im Wesentlichen Kaufpreisbürgschaften) in Höhe von T€ 37.434 (Vj. T€ 19.505) (davon T€ 36.518 gegenüber verbundenen Unternehmen). Aufgrund des erwarteten planmäßigen Übergangs der gegebenen Bürgschaften auf die verbundenen Unternehmen wird eine Inanspruchnahme der restlichen Haftungssumme nicht erwartet. Darüber hinaus ist aufgrund bereits geleisteter (Teil-)Zahlungen zugunsten der Bürgschaftsberechtigten eine Inanspruchnahme der abgegebenen Bürgschaften in voller Höhe ausgeschlossen. Bis zum Erstellungsdatum des vorliegenden Lageberichts haben sich Verpflichtungen in Höhe von T€ 528 endgültig erledigt.
- Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen dahingehend, dass die Genossenschaft Bürgschaften an die Przedsiębiorstwo Produkcji Rolnej Sp. z o.o. in Höhe von insgesamt T€ 275 zur Sicherung von Pachtverträgen gegenüber der PROKON New Energy Poland Sp. z o.o. im Zusammenhang mit geplanten Projekten abgegeben hat. Da die Projektentwicklung in Polen aufgrund der vorherrschenden Rahmenbedingungen aktuell nicht weiter vorangetrieben wird, ist eine Inanspruchnahme bis auf Weiteres ausgeschlossen.
- Ferner haftet der Konzern im Rückgriff gegenüber der Axa Winterthur Versicherung AG, Winterthur und verschiedenen Banken für die Rückversicherung von Rückbauverpflichtungen unterschiedlicher Windparkprojekte zu Gunsten der Grundstückseigentümer in Höhe von insgesamt T€ 12.428 (Vj. T€ 12.326). Für die Rückbauverpflichtungen werden ratierlich, verteilt über die geplante Laufzeit der Windparks, Rückstellungen aufgebaut. Als Sicherheit hat der Konzern – wie im Vorjahr – T€ 1.140 (rund 30 % der Garantiesummen) bei der Versicherung und T€ 7.780 über Kontoverpfändungen bei verschiedenen Kreditinstituten hinterlegt. Bei der Beurteilung des Risikos der Inanspruchnahme ist zudem zu berücksichtigen, dass im Rahmen eines Rückbaus der Verwertungserlös der rückgebauten Windenergieanlagen zur Begleichung der Zahlungsverpflichtungen aus dem Rückbau zur Verfügung steht.
- Aufgrund der zuvor dargestellten Sachverhalte ist mit einer Inanspruchnahme aus den genannten Haftungsverhältnissen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu rechnen.

### G. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung besteht zum 30.06.2021 ausschließlich aus Bankguthaben und Kassenbeständen. Wir verweisen auf die Konzernkapitalflussrechnung und unsere Ausführungen im

Konzernlagebericht.

## H. Sonstige Angaben

### 1. Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten

Der deutsche Geschäftsbereich Energiehandel ist im Rahmen seiner Tätigkeiten gewöhnlichen Geschäftsrisiken im Stromhandel ausgesetzt. Die Unternehmenspolitik des Konzerns sieht die Begrenzung dieser Risiken durch ein systematisches Risiko-Management vor. Als Instrumente dienen u. a. Strom-Termingeschäfte.

Das Risiko-Management des Konzerns umfasst Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten und Kontrollen basierend auf internen Richtlinien. Finanzinstrumente dürfen demnach grundsätzlich nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt werden, sondern dienen der Absicherung von Risiken im operativen Geschäft.

Am Bilanzstichtag hat die Genossenschaft Termingeschäfte mit einem Nominalwert von T€ 2.427 (Vj. T€ 5.066) abgeschlossen. Der Zeitwert dieser Derivate betrug zum Stichtag T€ 4.407 (Vj. T€ 4.905).

### 2. Die Entwicklung der Bilanzposten Aktive latente Steuern und Passive latente Steuern nach § 314 Abs. 1 Nr. 22 HGB ergibt sich wie folgt:

	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Saldo
	EUR	EUR	EUR
31.12.2020	25.779.794	51.738.240	<b>-25.958.446</b>
30.06.2021	22.925.958	48.548.293	<b>-25.622.335</b>
<b>Veränderung</b>	<b>-2.853.836</b>	<b>-3.189.947</b>	<b>336.111</b>

### 3. Aus der Differenz zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz resultieren aktive latente Steuern in Höhe von T€ 22.926 (Vj. T€ 25.780) und passive latente Steuern in Höhe von T€ 48.548 (Vj. T€ 51.738). In der Position der Gewinn- und Verlustrechnung „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ sind latente Steuern aus der Zuführung von aktiven latenten Steuern und passiven latenten Steuern enthalten. Der Steuersatz beträgt unternehmensindividuell 19,000% für die polnischen Gesellschaften, 20,000% für die finnische Gesellschaft und 27,627% für die Prokon eG. Die Differenz zwischen Handels- und Steuerbilanz resultiert im Wesentlichen aus Unterschieden bei den angesetzten Nutzungsdauern der Windenergieanlagen, außerplanmäßigen Abschreibungen auf Windenergieanlagen und Windparkprojekte sowie aus der Bildung von Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen zum Rückbau der Windenergieanlagen und aus aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge.

### 4. Angaben zur Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

Während des ersten Halbjahres 2021 wurden gemäß § 267 Abs. 5 HGB durchschnittlich 303 (Vj. 262) Arbeitnehmer sowie 4 (Vj. 8) Auszubildende beschäftigt. Die Aufteilung nach Regionen wird aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Prokon Konzern	Deutschland	Polen	Finnland	Summe
Mitarbeiter	284	11	8	<b>303</b>
Vorstandsmitglieder	2	0	0	<b>2</b>
Auszubildende	4	0	0	<b>4</b>

Die Mitarbeiter von Prokon sind in einer Vielzahl unterschiedlicher Berufsfelder beschäftigt und teilen sich in folgende Gruppen auf:

Mitarbeiter	davon kaufmännisch	davon gewerblich	Summe
davon in Vollzeit	145	113	<b>258</b>
davon in Teilzeit	40	5	<b>45</b>
<b>Summe</b>	<b>185</b>	<b>118</b>	<b>303</b>

Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Erwerb der StiegeWind GmbH, die inzwischen auf die Prokon Renewable Energy Service GmbH verschmolzen wurde, und der SH Wind GmbH zurückzuführen.

#### 5. Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand

Als Aufsichtsräte der Genossenschaft waren im Berichtsjahr bestellt:

- Petra Wildenhain, Vorsitzende
- Johannes Kempmann, stellvertretender Vorsitzender
- Erwin Diederich
- Rainer Doemen
- Ragnhild Offerdinger (seit Juni 2021)

Während des Berichtszeitraumes waren die folgenden Personen zum Vorstand bestellt:

- Henning von Stechow, Dr. jur.
- Andreas Neukirch, Dipl.-Kaufmann

Zum 30. Juni 2021 bestehen keine Forderungen an Vorstand und Aufsichtsrat.

#### 6. Angaben zur Entwicklung der Mitgliederzahlen

Zum 30. Juni 2021 – nach erfolgter Dividendenausschüttung in den Jahren 2019 und 2020, die aufgrund gesetzlicher Regelung im Wesentlichen zur Wiederauffüllung der Geschäftsanteile verwendet wurde – weist die Muttergenossenschaft ein Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder in Höhe von T€ 179.131 (Vj. T€ 177.126) aus. Jeder Geschäftsanteil beträgt € nominal 50,00. Aus der nachstehenden Tabelle ist die Mitgliederentwicklung zwischen dem 1. Januar und dem 30. Juni 2021 ersichtlich:

<b>Mitgliederbewegung</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Anteile</b>	<b>Haftungssumme in T€</b>
Stand 31.12.2020	39.192	4.543.061	0
+ Zugänge	654	110.456	0
- Abgänge	560	88.547	0
<b>Stand 30.06.2021</b>	<b>39.286</b>	<b>4.564.970</b>	<b>0</b>

Gemäß § 32 der Satzung der PROKON Regenerative Energien eG ist eine Nachschusspflicht der Mitglieder ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen.

## I. Nachtragsbericht

Es sind dem Vorstand keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag bekannt geworden.

ltzeho, 15. September 2021

gez. Dr. Henning von Stechow  
- Vorstandsvorsitzender -

gez. Andreas Neukirch  
- Vorstand -